

**Der Präsident des  
Niedersächsischen Landesrechnungshofs**

**– Überörtliche Kommunalprüfung –**

**Prüfungsmitteilung**

**Schulentwicklungsplanung für  
allgemeinbildende Schulen des  
Sekundarbereichs I und II**

**Übersandt an**

- **Landkreis Diepholz**
- **Landkreis Hameln-Pyrmont**
- **Landkreis Northeim**
- **Gemeinde Stuhr**
- **Gemeinde Weyhe**
- **Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen**
- **Stadt Bad Pyrmont**
- **Stadt Hameln**
- **Stadt Syke**
- **Nds. Ministerium für Inneres und Sport**

**Hildesheim, 05.11.2014  
Az.: 6.2-10712-243/3-13**



**Niedersachsen**

## Inhaltsverzeichnis

---

1	Kurzfassung der Prüfungsergebnisse.....	5
2	Anlass, Ziel und Zweck der Prüfung.....	7
3	Schulentwicklungsplanungen der Schulträger.....	9
4	Entwicklung der Schülerzahlen sowie der Auslastung und des Zuschussbedarfs der Schulen .....	11
4.1	Schülerzahlen .....	11
4.2	Auslastung der Schulen.....	14
4.3	Zuschussbedarf .....	15
5	Handlungsverpflichtung der Schulträger zu schulorganisatorischen Maßnahmen .....	17
5.1	Landkreis A.....	18
5.2	Landkreis Hameln-Pyrmont .....	21
5.3	Landkreis E .....	24
6	Wirtschaftlichkeitsgebot.....	26
6.1	Gesamteinsparpotenzial .....	28
6.2	Einsparpotenzial im Landkreis A.....	29
6.3	Einsparpotenzial im Hameln-Pyrmont .....	32
6.4	Einsparpotenzial im Landkreis E .....	33

## Anlagen

- Anlage 1:** Schülerzahlen in den Sekundarbereichen I und II für die Jahre 2012 und 2021
- Anlage 2:** Schülerzahlen im Primarbereich und in den Sekundarbereichen I und II für die Jahre 2012 und 2021
- Anlage 3:** Klassen in den Sekundarbereichen I und II für die Jahre 2012 und 2021
- Anlage 4** Klassen der Schulen mit Primarbereich für die Jahre 2012 und 2021
- Anlage 5** Auslastung der Schulen
- Anlage 6** Zuschuss je Schüler
- Anlage 7** Anzahl der erforderlichen Schulen
- Anlage 8** Methodik Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Anlage 9** Einsparpotenzial des Schulträgers A
- Anlage 10** Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Aufhebung der Schule A02
- Anlage 11** Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Aufhebung der Schule A03
- Anlage 12** Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Aufhebung der Schule A07
- Anlage 13** Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Aufhebung der Schule A09
- Anlage 14** Auslastungsgrade des Schulträgers A für die Schulen A01 und A06
- Anlage 15** Auslastungsgrade des Schulträgers A für die Schulen A12, A13 und A14
- Anlage 16** Einsparpotenzial des Schulträgers Landkreis Hameln-Pyrmont
- Anlage 17** Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Zusammenlegen der Schulen Oberschule Aerzen und Johann Comenius Schule
- Anlage 18** Auslastungsgrade des Schulträgers Landkreis Hameln Pyrmont für die Schulen Oberschule Aerzen und Johann Comenius Schule
- Anlage 19** Einsparpotenzial des Schulträgers E
- Anlage 20** Auslastungsgrade des Schulträgers E für die Schulen E04 und E05
- Anlage 21** Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Zusammenlegen der Schulen E08 und E14
- Anlage 22** Auslastungsgrade des Schulträgers E für die Schulen E08 und E14
- Anlage 23** Investitionen bei ausgewählten Schulen

### Abkürzungsverzeichnis

<b>AUR</b>	<b>Allgemeiner Unterrichtsraum</b>
<b>GHS</b>	<b>Grund- und Hauptschule</b>
<b>GObS</b>	<b>Grund- und Oberschule</b>
<b>Gym.</b>	<b>Gymnasium</b>
<b>HRS</b>	<b>Haupt- und Realschule</b>
<b>HS</b>	<b>Hauptschule</b>
<b>IGS</b>	<b>Integrierte Gesamtschule</b>
<b>KGS</b>	<b>Kooperative Gesamtschule</b>
<b>LHO</b>	<b>Niedersächsische Landeshaushaltsordnung</b>
<b>NKomVG</b>	<b>Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz</b>
<b>NSchG</b>	<b>Niedersächsisches Schulgesetz</b>
<b>ObS</b>	<b>Oberschule</b>
<b>RS</b>	<b>Realschule</b>
<b>SchOrgVO</b>	<b>Verordnung für die Schulorganisation</b>
<b>Sek. I</b>	<b>Sekundarbereich I</b>
<b>Sek. II</b>	<b>Sekundarbereich II</b>

## 1 Kurzfassung der Prüfungsergebnisse

- Die Schulträger A und E erstellten für das Gebiet ihres jeweiligen Landkreises eine Schulentwicklungsplanung bis zum Jahr 2021. Beide Schulträger achteten hierbei auf die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots für den gesamten Landkreis. Den Schulträgern Landkreis Hameln-Pyrmont, Stadt Bad Pyrmont und Stadt Hameln des Landkreises Hameln-Pyrmont fehlte eine vergleichbare Schulentwicklungsplanung (vgl. Abschnitt 3).
- Bei sechs von neun geprüften Schulträgern ging die Zahl der Schüler<sup>1</sup> vom Jahr 2004 bis zum Jahr 2012 um eine Spanne zwischen 7 % und 17 % zurück. Vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2021 wird die Schülerzahl voraussichtlich bei allen Schulträgern um eine Spanne zwischen 9 % und 32 % zurückgehen. Die Entwicklung der Schülerzahlen nimmt Einfluss auf die Auslastung der Schulen und damit auch auf deren Zuschussbedarf. In der Folge wird sich der Zuschuss pro Schüler vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2021 um eine Spanne zwischen 16 % im Landkreis Hameln-Pyrmont bis 33 % im Landkreis A erhöhen. Bei einzelnen Schulen wird der Zuschuss pro Schüler um mehr als 60 % steigen (vgl. Abschnitt 4).
- Vier Schulen des Schulträgers A und drei Schulen des Schulträgers E unterschritten im Jahr 2012 die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO, obwohl keine Ausnahmetatbestände ihre Fortführung rechtfertigten. Die Schulträger führten keine schulorganisatorischen Maßnahmen durch, obwohl die Entwicklung der Schülerzahlen dies erfordert hätte (vgl. Abschnitt 5).
- In den Jahren 2017 und 2021 wird die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO bei weiteren sieben bzw. elf Schulen nicht mehr gegeben sein. Von diesen Schulen kann ein Teil aufgrund der Ausnahmetatbestände des § 4 SchOrgVO fortgeführt werden. Jedoch wird für zwei Schulen des Schulträgers A und zwei Schulen des Schulträgers Landkreis Hameln-Pyrmont die Durchführung von schulorganisatorischen Maßnahmen voraussichtlich erforderlich werden (vgl. Abschnitt 5).

---

• <sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit des Berichts habe ich die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.

- **Die Schulträger können über die von mir vorgeschlagenen schulorganisatorischen Maßnahmen Einsparungen erzielen. Bereits ab dem Jahr 2012 hätte der Schulträger A insgesamt 417.900 jährlich einsparen können, wenn er seiner Handlungsverpflichtung zu schulorganisatorischen Maßnahmen nachgekommen wäre. Ab dem Jahr 2017 könnten die Schulträger A und Landkreis Hameln-Pyrmont rd. 1,3 Mio. jährlich einsparen. Ab dem Jahr 2021 liegt das Einsparpotenzial bei den Schulträgern A, Landkreis Hameln-Pyrmont und E bei rd. 1,9 Mio. jährlich (vgl. Abschnitt 6).**
- **Einmalig könnten die Schulträger A, Landkreis Hameln-Pyrmont und E insgesamt 22,5 Mio. an Investitionen einsparen, wenn sie meinen Handlungsempfehlungen folgten. Sollten die Schulträger die Investitionen dennoch tätigen, hielte ich diese nicht für nachhaltig (vgl. Abschnitt 6).**

## **2 Anlass, Ziel und Zweck der Prüfung**

Mit der Streichung des § 26 NSchG zum 31.10.2009 entfiel die Pflicht zur Schulentwicklungsplanung, für die bis dahin die Landkreise in ihrem Gebiet zuständig waren.<sup>2</sup> Die Schulentwicklungsplanung unterlag einem durch Verordnung vorgeschriebenen Verfahren.

Wegen der nun fehlenden gesetzlichen Regelungen sind zwar die Kommunen als Schulträger in der Art und Ausgestaltung ihrer Planungen frei. Jedoch sind sie gemäß § 106 Abs. 1 NSchG i. V. m. § 101 NSchG verpflichtet, Schulen zu errichten, zu erweitern, einzuschränken, zusammenzulegen, zu teilen oder aufzuheben, wenn die Entwicklung der Schülerzahlen dies erfordert. Dabei haben sie gemäß § 106 Abs. 5 NSchG i. V. m. § 4 Abs. 2 SchOrgVO u. a. zu berücksichtigen, dass schulorganisatorische Maßnahmen der Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots nicht entgegenstehen sollen. Zur Einhaltung dieser Vorgaben sowie des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gemäß § 110 Abs. 2 NKomVG wird gleichwohl eine Planung der Kommunen angezeigt sein.

Auf der Grundlage dieser gesetzlichen Anforderungen habe ich die Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen der Sek. I und II geprüft. In dieser Prüfungsmitteilung befasse ich mich mit den genannten Schulformen ohne die Förderschulen. Den Themen Förderschule und Inklusion werde ich mich in einer gesonderten Prüfungsmitteilung widmen.

Die originären Schulträger von allgemeinbildenden Schulen im Sek. I und II sind gemäß § 102 Abs. 2 NSchG die Landkreise und kreisfreien Städte. Kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden kann die Schulträgerschaft für allgemeinbildende Schulen nach § 102 Abs. 3 NSchG bzw. § 186 NSchG übertragen sein.

In Niedersachsen sind elf Landkreise und die acht kreisfreien Städte die Schulträger aller allgemeinbildenden Schulen im Bereich Sek. I und II. In den übrigen 26 Landkreisen und in der Region Hannover besteht eine ganz oder teilweise

**übertragene Schulträgerschaft auf die kreis- bzw. regionsangehörigen Kommunen.**

**Ich habe für diese Prüfung drei Landkreise ausgewählt, die unterschiedlich stark vom Bevölkerungsrückgang betroffen sind. Dies sind die Landkreise Diepholz, Hameln-Pyrmont und Northeim. Die Schulträgerschaft für allgemeinbildende Schulen ist bei zwei Landkreisen zum Teil auf die kreisangehörigen Kommunen übertragen werden. Ich habe auch diese Kommunen geprüft. Es sind die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, die Gemeinde Stuhr, die Stadt Syke, die Gemeinde Weyhe, die Stadt Hameln und die Stadt Bad Pyrmont.**

**Ich habe geprüft,**

- inwieweit bei den Schulträgern eine umfassende zukunftsorientierte Schulentwicklungsplanung vorhanden ist und ob der Schulträger sie beispielsweise mit den benachbarten Schulträgern abgeglichen hat (vgl. Abschnitt 3),**
- wie sich in den Kommunen die Schülerzahlen, die Auslastung der Schulen und der Zuschussbedarf der Schulen entwickeln (vgl. Abschnitt 4),**
- ob die Kommunen ihren Verpflichtungen aus § 106 Abs. 1 und 5 NSchG nachkommen, Schulen zusammenzulegen oder aufzuheben (vgl. Abschnitt 5) und**
- ob sie bei der Auslastung ihrer Schulstandorte das Wirtschaftlichkeitsgebot des § 110 Abs. 2 NKomVG beachten (vgl. Abschnitt 6).**

**Die Ergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2012 dienen mir als Datengrundlage. Zudem habe ich die durchgeführten und geplanten Investitionen der Jahre 2008 bis 2021 sowie die Schülerzahlen und die Anzahl der Klassen für die Jahre 2004, 2008, 2009 bis 2012, 2017 und 2021 abgefragt.**

**Mit der Prüfung zeige ich bisherige Fehlentwicklungen und künftige Handlungsbedarfe auf.**

### **3 Schulentwicklungsplanungen der Schulträger**

Zur Einhaltung der in Abschnitt 2 genannten Vorgaben halte ich es für erforderlich, dass die Schulträger die Schulentwicklung planen. Dabei müssen die Schulträger insbesondere auf ein regional ausgeglichenes Bildungsangebot achten. Im Folgenden zeige ich den Sachstand bei den einzelnen Schulträgern auf.

**Tz 1** Der Landkreis A als Schulträger legte im Frühjahr 2012 dem Kreistag eine Schulentwicklungsplanung für seine allgemeinbildenden Schulen für die Zeit ab dem Jahr 2012 vor. Der Kreistag forderte dies von der Verwaltung im Haushaltssicherungskonzept 2011. Die Schulentwicklungsplanung enthielt für jede Schule eine Prognose der Schülerzahlen, eine Raumbedarfsberechnung, eine Darstellung des jährlichen Unterhaltungsaufwands und des Investitionsbedarfs und schließlich eine Handlungsempfehlung. Zudem berücksichtigte sie, welche Schülerströme aus den benachbarten Landkreisen ihre Schulen nutzten bzw. nutzen könnten.

Der Schulträger A stellte über diese Planung die Entwicklung seiner Schulen für ein regional ausgeglichenes Bildungsangebot sicher. Jedoch folgte der Kreistag den Handlungsempfehlungen aus der Schulentwicklungsplanung nur teilweise. Insbesondere beschloss er keine schulorganisatorischen Maßnahmen wie Schulschließungen.

**Tz. 2** Der Landkreis E als Schulträger erarbeitete im Mai 2013 eine Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum von 2011 bis 2021. Dabei orientierte er sich am alten § 26 NSchG. Er plante sowohl für die in seiner Trägerschaft stehenden Schulen als auch für die Kommunen mit übertragener Schulträgerschaft. Die Planung beinhaltete u. a. Daten zu den Schülerzahlen sowie zur aktuellen Raumauslastung und zum zukünftigen Raumbedarf.

Nach Beginn des Schuljahres 2013/14 beabsichtigte der Schulträger seine Schulentwicklungsplanung anhand der neuen Schülerzahlen zu aktualisieren und mit den kreisangehörigen Schulträgern abzustimmen. Anschließend war vorgesehen, dass der Kreistag die Planung beschließt.

Die Planung des Schulträgers E wies auch die Schulen der kreisangehörigen Kommunen mit übertragener Schulträgerschaft aus. Dadurch stellte er für den

gesamten Landkreis die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots sicher.

**Tz. 3** Die kreisangehörigen Schulträger des Landkreises E planten ihre Schulen nur auf der Basis ihrer Schülerzahlen.

Ich empfehle den kreisangehörigen Schulträgern, ihr Schulangebot gemeinsam mit dem Schulträger E abzustimmen.

**Tz. 4** Der Landkreis Hameln-Pyrmont als Schulträger sowie die kreisangehörigen Schulträger Stadt Bad Pyrmont und Stadt Hameln

verfügten über keine vergleichbare Schulentwicklungsplanung. Im Frühjahr 2013 bildeten sie einen Schulträgerbegleitausschuss. Dieser bestand zum Erhebungszeitpunkt aus Vertretern der drei Schulträger, den Schulleitungen sowie Vertretern der Ortschaften, in denen sich die Schulen befanden. Der Schulträgerbegleitausschuss hatte zum Ziel, ein gemeinsames Entwicklungskonzept für alle Schulen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zu erarbeiten. Bis zum Zeitpunkt der örtlichen Erhebungen fanden zwei Sitzungen des Gremiums statt.

Der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont erarbeitete eine Projektskizze zur Schulentwicklungsplanung. In dieser Skizze behandelte er nur Schulen in eigener Trägerschaft. Die Skizze hat die Umwandlung der bestehenden Oberschule (ObS) zu einer Integrierten Gesamtschule (IGS) zum Schwerpunkt. Die IGS sollten auch das gymnasiale Angebot der Sek. I mit abdecken. Der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont wollte damit seine wohnortnahen Schulstandorte stärken und sichern.

Der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont hatte die Skizze zum Zeitpunkt meiner Erhebung nicht mit dem kreisangehörigen Schulträger Stadt Bad Pyrmont und Stadt Hameln abgestimmt.

Der Landkreis Hameln-Pyrmont sah in seiner Stellungnahme keine Gefährdung der bestehenden gymnasialen Angebote. Von ihm beim Übergang vom Primarbereich in den

Sek I angestrebte höhere Schülerzahlen im gymnasialen Bereich könnten in den Folgejahren auch den Sek. II der Schulträger Stadt Bad Pyrmont und Stadt Hameln stärken. Ob die bestehenden Gymnasien in ihrer Zügigkeit erhalten blieben, würde im Wesentlichen vom Anwahlverhalten der Eltern abhängen.

Die Ausweitung seines gymnasialen Angebots des Sek. I würde bedeuten, dass sich die Schülerzahl auf ein größeres gymnasiales Angebot verteilt (vgl. auch Tz. 29).

**Tz. 5** Auch die kreisangehörigen Schulträger Stadt Bad Pyrmont und Stadt Hameln betrachten nur den Bestand und die Entwicklung ihrer Schulen und deren Standorte.

Ich empfehle den Schulträgern des Landkreises Hameln-Pyrmont, den Schulträgerbegleitausschuss als Instrument für eine regionale Schulentwicklungsplanung zu nutzen.

## **4 Entwicklung der Schülerzahlen sowie der Auslastung und des Zuschussbedarfs der Schulen**

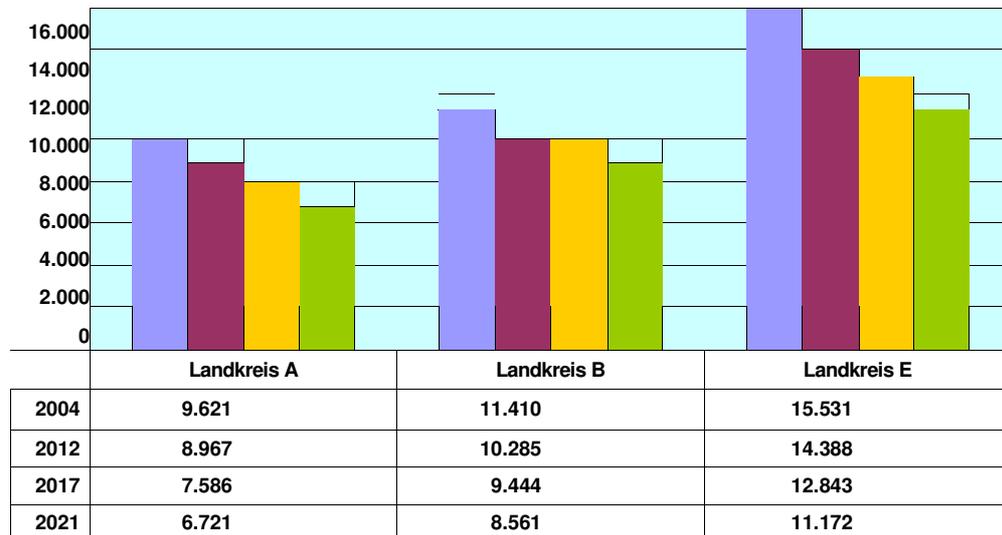
### **4.1 Schülerzahlen**

**Tz. 6** Alle Kommunen führten Statistiken über die Entwicklung der Schülerzahlen. Grundlage dieser Statistiken waren die Daten der jeweiligen Melderegister.

Im Text und in den Übersichten dieses Abschnitts habe ich nur die Schülerzahlen der Sek. I und II ohne die Förderschulen berücksichtigt.

In allen geprüften Kommunen gab es am 01.09.2004 insgesamt 36.562 Schüler und am 01.09.2012 insgesamt 33.640. Nach den Prognosen der Kommunen wird es voraussichtlich am 01.09.2017 insgesamt 29.873 sowie am 01.09.2021 insgesamt 26.454 Schüler geben. Die Schülerzahl wird sich demnach vom 01.09.2004 bis zum 01.09.2021 voraussichtlich um insgesamt 10.108 Schüler bzw. 28 % verringern (vgl. auch die Schülerzahlen jeder Schule in der Anlage 1).

**Tz. 7 Die Übersicht 1 zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen in den untersuchten Landkreisen. Darin sind die Schülerzahlen der kreisangehörigen Schulträger enthalten.**



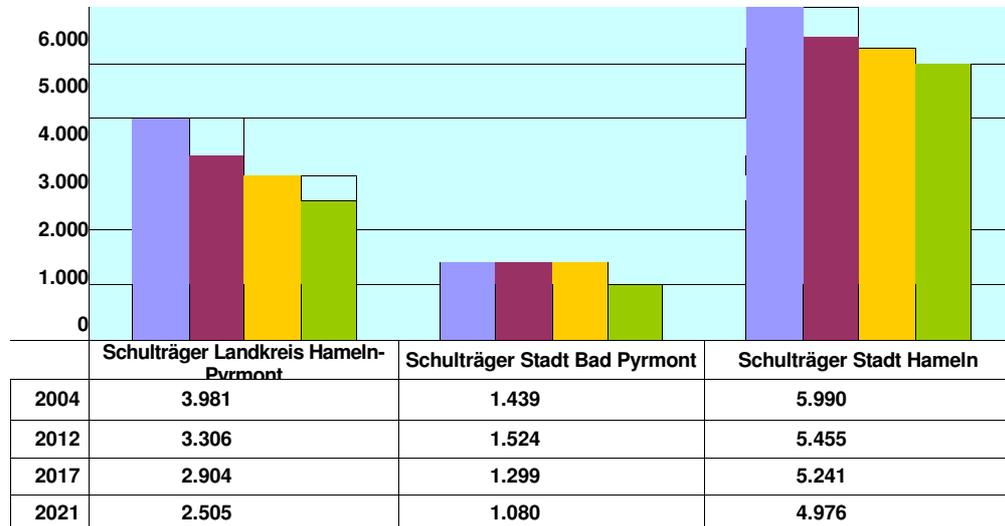
Übersicht 1: Entwicklung der Schülerzahlen in den Landkreisen A, B und E

Die Schülerzahl im Landkreis A ging im Zeitraum von 2004 bis 2012 von 9.621 um 654 bzw. 7 % auf 8.967 zurück. Bis zum Jahr 2021 wird die Schülerzahl um weitere 2.246 Schüler bzw. 25 % auf dann 6.721 sinken.

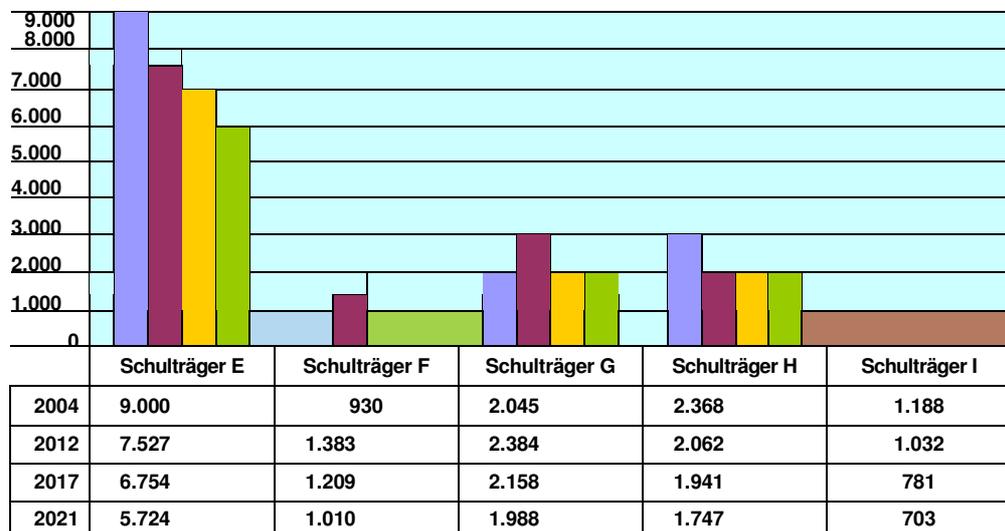
Der Landkreis Hameln-Pyrmont verzeichnete im Zeitraum 2004 bis 2012 einen Rückgang der Schülerzahl um 1.125 bzw. 10 % von 11.410 auf 10.285. Die Schülerzahl wird bis zum Jahr 2021 um weitere 1.724 Schüler bzw. 17 % auf 8.561 sinken.

Die Schülerzahl im Landkreis E ging im Zeitraum von 2004 bis 2012 von 15.531 um 1.134 bzw. 7 % auf 14.388 zurück. Bis zum Jahr 2021 wird die Schülerzahl um weitere 3.216 Schüler bzw. 22 % auf dann 11.172 sinken.

**Tz. 8 Die Übersichten 2 und 3 zeigen die Entwicklung der Schülerzahlen in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und E bei allen Schulträgern.**



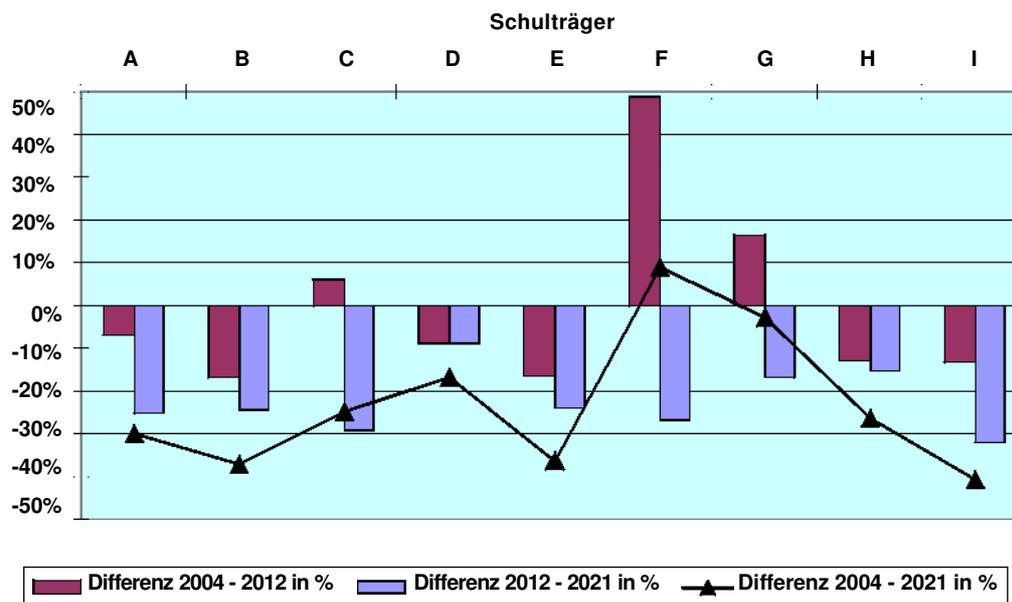
**Übersicht 2: Entwicklung der Schülerzahlen der Schulträger im Landkreis Hameln-Pyrmont**



**Übersicht 3: Entwicklung der Schülerzahlen der Schulträger im Landkreis E**

Die Schülerzahlen entwickeln sich bei dem jeweiligen Schulträger vom Jahr 2004 bis zum Jahr 2021 unterschiedlich. Bei den Schulträgern A, Landkreis Hameln-Pyrmont, Stadt Hameln, E, H und I sinken sie bis zum Jahr 2021 kontinuierlich. Dahingegen verzeichneten die Schulträger Stadt Bad Pyrmont, F und G vom Jahr 2004 bis zum Jahr 2012 einen Anstieg der Schülerzahlen, um danach stetig zu sinken.

Tz. 9 Folgende Übersicht stellt die jeweilige prozentuale Veränderung dar:



Übersicht 4: Entwicklung der Schülerzahlen 2004 bis 2021 bei den Schulträgern

Vom Jahr 2004 bis zum Jahr 2012 gingen bei sechs von neun Schulträgern die Schülerzahlen zwischen rd. 7 % und rd. 17 % zurück. Beim Schulträger F stieg die Schülerzahl durch die Gründung eines Gymnasiums deutlich um 49 % an.

Vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2021 werden die Schülerzahlen bei allen Schulträgern zurückgehen. Am deutlichsten wird dies bei dem Schulträger I mit rd. 32 % und am geringsten in der Kommune Stadt Hameln mit rd. 9 % geschehen.

Vom Jahr 2004 bis zum 2021 werden die Schülerzahlen voraussichtlich nur beim Schulträger F steigen und zwar um rd. 9 %. Bei den restlichen Schulträgern werden die Schülerzahlen um rd. 3 % bis rd. 41 % zurückgehen.

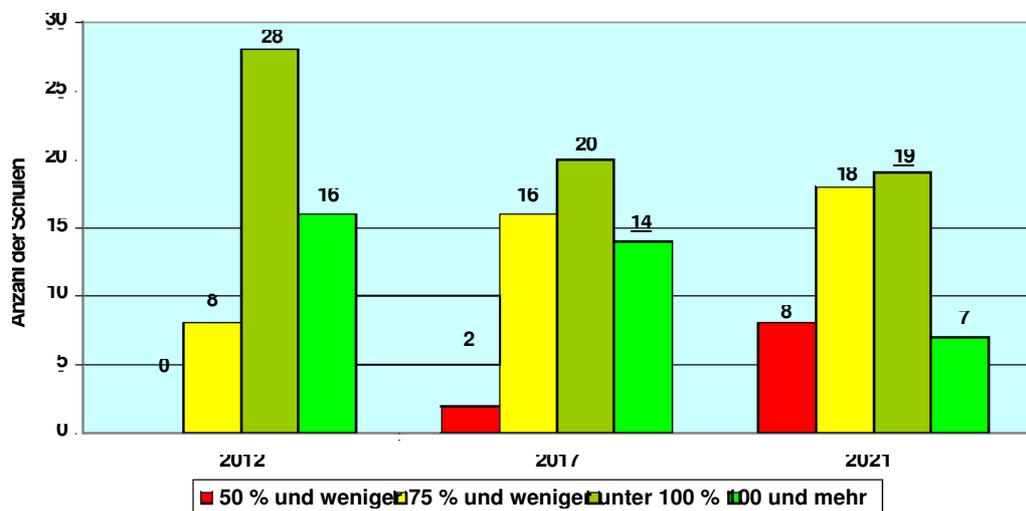
Die Entwicklung der Schülerzahlen nimmt Einfluss auf die nachfolgend betrachtete Auslastung der Schulen und damit auch auf den anschließend betrachteten Zuschussbedarf.

#### 4.2 Auslastung der Schulen

Tz. 10 Ich habe für das Jahr 2012 die Anzahl der allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) sowie die Anzahl der vorhandenen Klassen und Lerngruppen erhoben. Zudem habe ich die Schülerzahlen und die Klassen für die Jahre 2012, 2017 und 2021

abgefragt. Daraus habe ich die Auslastung der Schulen berechnet. Dabei habe ich Schulen zusammengefasst, die sich im gleichen Gebäude befinden. Die Werte der benötigten Klassen und Lerngruppen für die einzelnen Schulen sind aus den Anlagen 3 und 4 ersichtlich. Die Anlage 5 enthält die Auslastung der einzelnen Schulen für die Jahre 2012 und 2021.

Die folgende Übersicht zeigt, wie sich voraussichtlich die Auslastung der geprüften Schulen ohne die Förderschulen unter Beibehaltung der Klassenteiler des gültigen Klassenbildungserlass vom Jahr 2012 über das Jahr 2017 zum Jahr 2021 durch die sich ändernden Schülerzahlen entwickeln wird:



Übersicht 5: Auslastung in den geprüften Schulen

Im Jahr 2012 ist von 52 Schulen noch keine Schule zur Hälfte oder weniger ausgelastet. Bis zum Jahr 2021 werden acht Schulen eine Auslastung von höchstens 50 % haben. Dies sind 15 % der geprüften Schulen. Lediglich sieben Schulen bzw. 13 % werden im Jahr 2021 noch voll ausgelastet sein.

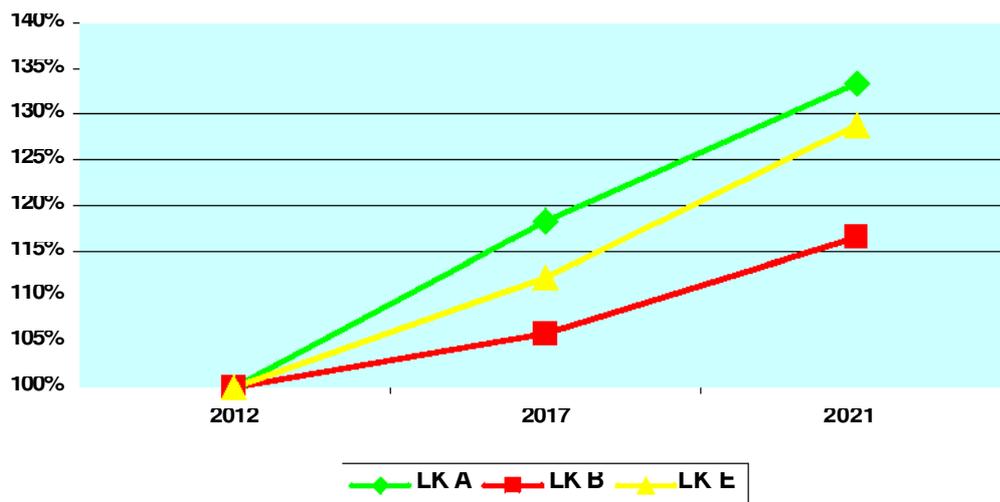
### 4.3 Zuschussbedarf

Tz. 11 Um den Zuschussbedarf der Schulen für das Jahr 2012 zu ermitteln, wollte ich das ordentlichen Ergebnis einschließlich der auf die Schulen umgelegten Aufwendungen der Schulabteilung ohne Aufwendungen und Erträge für die Sporthallen erheben. Jedoch lag dieses Ergebnis bei keinem Schulträger vor. Beispielsweise konnten die Schulträger A, E und F die Erträge und Aufwendungen für die Sporthallen nicht abgrenzen. Des Weiteren enthält der Zuschussbedarf des Jah-

res 2012 auch unterschiedlich hohe Bauunterhaltungsaufwendungen. Insofern ist ein Vergleich der Zuschussbedarfe für die Schulen zwischen den Schulträgern nicht möglich.

Stattdessen habe ich aus dem Zuschussbedarf des Jahres 2012 sowie den Schülerzahlen für die Jahre 2012, 2017 und 2021 den Zuschuss je Schüler für die Jahre 2012, 2017 und 2021 berechnet. Dabei habe ich die Erträge aus dem Schullastenausgleich gemäß § 118 NSchG nicht berücksichtigt. Die Zuschüsse je Schüler einer Schule habe ich in der Zeitreihe miteinander verglichen. Diese Berechnung ist eine Modellrechnung, um die Auswirkung sinkender Schülerzahlen für die Haushalte der Kommunen zu verdeutlichen.

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Zuschusses pro Schüler in den Landkreisen bis zum Jahr 2021:



Übersicht 6: Entwicklung des Zuschusses pro Schüler in den drei Landkreisen einschließlich der kreisangehörigen Schulträger

Aufgrund des Schülerrückgangs wird sich der Zuschuss pro Schüler bis zum Jahr 2021 um eine Spanne zwischen 16 % im Landkreis Hameln-Pyrmont bis 33 % im Landkreis A erhöhen.

Bei einzelnen Schulen wird der Zuschuss pro Schüler um mehr als 60 % steigen (vgl. hierzu Anlage 6).

## **5 Handlungsverpflichtung der Schulträger zu schulorganisatorischen Maßnahmen**

**Tz. 12 Die Schulträger sind gemäß § 106 Abs. 1 NSchG verpflichtet, Schulen zu errichten, zu erweitern, einzuschränken, zusammenzulegen, zu teilen oder aufzuheben, wenn die Entwicklung der Schülerzahlen dies erfordert.**

**Gemäß § 106 Abs. 5 NSchG S. 1 Nr. 4 haben sie bei schulorganisatorischen Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 zu berücksichtigen, dass schulorganisatorische Maßnahmen der Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebot nicht entgegenstehen sollen.**

**Gemäß § 4 Abs. 1 SchOrgVO gelten für die Größe der Schulen und von Teilen von Schulen bestimmte Mindestanforderungen. Dort wird u. a. die Mindestzügigkeit nach SchOrgVO von Schulformen einschließlich der Ausnahmetatbestände geregelt.**

**Gemäß § 4 Abs. 2 SchOrgVO darf die Mindestzügigkeit von Schulen auch unterschritten werden, wenn es die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes erfordert und eine andere Schule für Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen nicht erreichbar ist.**

**In § 4 Abs. 3 SchOrgVO ist festgelegt, von welchen Schülerzahlen je Zug oder Lerngruppe (Klasse) abhängig von der Schulform bei den Berechnungen auszugehen ist.**

**Ich habe anhand der mir genannten Schülerzahlen die erforderliche Klassenzahl der fünften Jahrgänge jeder Schule errechnet. Anschließend habe ich die errechnete Klassenzahl und die Schülerzahl mit § 4 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 SchOrgVO abgeglichen (vgl. Anlage 7). Ergebnis daraus ist die erforderliche Anzahl der Schulen gegliedert nach Schulformen je Schulträger. Sofern die Schulträger mehr als die von mir berechnete Anzahl der Schulen je Schulform vorhalten, begründe ich daraus eine Handlungsverpflichtung des Schulträgers. Damit ich konkrete Vorschläge unterbreiten kann, prüfte ich, welche Schulen die o. g. Grenzen unterschritten. Im Folgenden bezeichne ich die Unterschreitung dieser Grenzen als Unterschreiten der Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO.**

Die Landkreise Hameln-Pyrmont und E wiesen in ihren Stellungnahmen darauf hin, dass nach dem Klassenbildungserlass ein weiterer Zug immer einzurichten wäre, wenn die Teilungsgrenze überschritten wird. Das Land Niedersachsen würde keine konkret bezifferbaren Untergrenzen für Schulen vorgeben.

Entscheidungen zur Aufhebung von Schulen blieben den Schulträgern bei Erreichen der Mindestzügigkeit in eigener Verantwortung überlassen.

Grundsätzlich teile ich diese Rechtsauffassung, soweit eine Schule für sich allein betrachtet wird. Bestehen im Gebiet eines Schulträgers hingegen mehrere Schulen der gleichen Schulform, ergibt sich m. E. eine Handlungsverpflichtung, wenn durch die Zusammenlegung von Schulen Sollstärken erreicht werden.

**Tz. 13** Von den Schulen der Sek. I und II, die nicht auslaufen, unterschritten im Jahr 2012 nach meinen Berechnungen insgesamt 15 die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO. Bei den Schulen A07, A09, A12, A13, E05, E08 und E14 der Schulträger A und E rechtfertigten keine Ausnahmetatbestände deren Fortführung.

Die Schulträger A und E kamen somit nicht ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 106 Abs. 1 NSchG nach. Sie führten keine schulorganisatorischen Maßnahmen durch, obwohl die Entwicklung der Schülerzahlen dies erforderte.

**Tz. 14** In den Jahren 2017 und 2021 wird die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO bei weiteren sieben bzw. elf Schulen nicht mehr gegeben sein. Von diesen Schulen kann ein Teil aufgrund der Ausnahmetatbestände des § 4 SchOrgVO fortgeführt werden. Jedoch wird für die Schulen A03, A14, Oberschule Aerzen sowie Johann Comenius Schule die Durchführung von schulorganisatorischen Maßnahmen voraussichtlich erforderlich werden.

**Tz. 15** In den nachfolgenden Unterabschnitten erläutere ich die Verpflichtung der Schulträger im Detail.

## **5.1 Landkreis A**

**Tz. 16** Der Landkreis A war zum Erhebungszeitpunkt im Juni/Juli 2013 Schulträger von 17 allgemeinbildenden Schulen der Sek. I und II. Die Schullandschaft der Kommune bestand aus zwei Hauptschulen (HS), zwei Haupt- und Realschulen (HRS), zwei Realschulen (RS), fünf Oberschulen (ObS), vier Gymnasien, einer Kooperativen Gesamtschule (KGS) und einer Integrierten Gesamtschule (IGS).

Aufgrund der reinen Schülerzahlen sind nach meiner Berechnung im Jahr 2012 maximal elf Schulen notwendig. Ab dem Jahr 2021 wären zehn Schulen ausreichend.

Bei meinen Berechnungen habe ich die vorhandenen Schulformen berücksichtigt. Diese Berechnungen sind aus der Anlage 7 ersichtlich.

**Tz. 17** Im Jahr 2012 erreichten die Schulen A04, A07, A09, A10, A12, A13 und A18 nicht die gemäß § 4 Abs. 1 SchOrgVO geforderte Mindestzügigkeit.

Die Städte und Gemeinden verteilen sich im Gebiet des Landkreises A relativ gleichmäßig. Nach meinen Ermittlungen und der Aussage des Landkreises wäre das Bildungsangebot regional ausgeglichen, wenn ein Schulangebot in vier Regionen des Landkreises erhalten bleibt. Wird dies berücksichtigt, könnte der Schulträger A die HRS A07 und die ObS A09 aufheben sowie die HRS A12, die HS A13 und die RS A14 zu einer Schule, beispielsweise zu einer ObS, zusammenlegen.

Insofern kam der Schulträger A bei diesen Schulen seiner Verpflichtung zu schulorganisatorischen Maßnahmen nicht nach (vgl. Tz. 12).

**Tz. 18** Im Jahr 2017 werden zusätzlich die Schulen A01, A03 und A14 nicht die Voraussetzungen der Mindestzügigkeit nach SchOrgVO erfüllen. Im Jahr 2021 kommt die Schule A16 hinzu.

Der Schulträger A wird voraussichtlich ab dem Jahr 2017 für die ObS A03 schulorganisatorische Maßnahmen treffen müssen, da bisher keine Ausnahmetatbestände einen Weiterbetrieb rechtfertigen.

Die anderen Schulen, die die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO nicht mehr erreichen, können aufgrund von Ausnahmetatbeständen weitergeführt werden.

**Tz. 19** Das Gym. A02 wird voraussichtlich im Jahr 2021 knapp über der Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO liegen. Weitere Schulen dieser Schulform lassen sich unter zumutbaren Bedingungen erreichen. Nach meinen Berechnungen würde der Schulträger A schon jetzt die maximale Zügigkeit seiner Gymnasien nicht überschreiten, wenn er nur drei Schulen dieser Schulform vorhielte (vgl. Anlage 7).

**Ich empfehle daher dem Schulträger A, die Aufhebung des Gym. A02 zu prüfen (vgl. auch Tz. 43).**

**In seiner Stellungnahme wies der Schulträger A auf sein Prüfergebnis hin. Eine Beschulung in den Gym. A08 und A15 sei wegen der dort beschränkten Raumkapazitäten nicht möglich. Der Standort des Gym. A17 würde wegen der räumlichen Entfernung als Ersatzstandort ausscheiden.**

**Tz. 20 Nach Abschluss der örtlichen Erhebungen gab es von Seiten der Schulleitungen der HRS A12, der HS A13 und der RS A14 Bestrebungen, ihre Schulen zu einer IGS zusammenzuführen.**

**Gemäß § 6 Abs. 1 SchOrgVO hat der Schulträger seinen schulorganisatorischen Entscheidungen nach § 106 Abs. 1 bis 3 NSchG eine Prognose der Schülerzahlen für mindestens zehn Jahre zugrunde zu legen.**

**Ich habe für die fünften Jahrgänge die prognostizierten Schülerzahlen der Schulen A12, A13 und A14 des Jahres 2017 addiert (vgl. Anlage 7) und diese Summe mit der nach § 4 Abs. 3 auszugehenden Schülerzahl für IGS von 24 dividiert. Danach ergibt sich eine rechnerische Klassenzahl je Zug von gerade vier. Die Mindestzügigkeit einer IGS gemäß § 4 Abs. 1 SchOrgVO von grundsätzlich vier Zügen wäre für das Jahr 2017 somit noch erreicht.**

**Ich empfehle dem Schulträger A zu prüfen, ob für die Errichtung einer IGS die Schülerzahlen auch für den Zeitraum von zehn Jahren ausreichen. Alternativ könnte eine ObS errichtet werden. Der Ordnungsgeber fordert in § 4 Abs. 1 SchOrgVO für eine ObS ohne gymnasialem Angebot mindestens zwei Klassen je Schuljahrgang – für eine ObS mit gymnasiales Angebot mindestens drei Klassen je Schuljahrgang.**

**Tz. 21 Zum Schuljahr 2014/15 nimmt die IGS A24 den Betrieb auf. Die HS A04 wird in die neu zu gründende IGS überführt. Jedoch will der Schulträger die im gleichen Schulzentrum untergebrachte RS A05 nicht in die IGS A24 integrieren, sondern weiterführen.**

Da die beiden Schulen um dieselben Schüler konkurrieren werden, stellt sich die Frage, ob beide Schulen die Mindestzügigkeit gemäß § 4 Abs. 1 SchOrgVO erfüllen können.

Ich empfehle daher dem Schulträger A, den Bestand beider Schulen kontinuierlich zu hinterfragen.

## **5.2 Landkreis Hameln-Pyrmont**

**Tz. 22** Im Landkreis Hameln-Pyrmont befanden sich zum Erhebungszeitpunkt im Juli/August 2013

15 Schulen der Sek. I und II bei den Schulträgern Landkreis Hameln-Pyrmont, Stadt Bad Pyrmont und Stadt Hameln.

Der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont ist derzeit Träger von fünf Schulen der Sek. I und II, die nicht auslaufen. Die Schullandschaft besteht aus einer HRS, zwei ObS und zwei KGS. Bei dem Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont sind nach meiner Berechnung aufgrund der reinen Schülerzahlen im Jahr 2012 insgesamt jedoch nur vier Schulen, im Jahr 2017 fünf und im Jahr 2021 nur drei Schulen erforderlich.

Der Schulträger Stadt Bad Pyrmont verfügt über drei Schulen – eine Grund- und Hauptschule, eine RS und ein Gymnasium. Er benötigt auch in den Jahren 2017 und 2021 durchgängig drei Schulen.

Der Schulträger Stadt Hameln ist Träger von sieben Schulen, die nicht auslaufen. Dies sind eine RS, zwei Grund- und Oberschulen (GOBS), drei Gymnasien und eine IGS. Bei ihm sind nach meiner Berechnung aufgrund der reinen Schülerzahlen in den Jahren 2017 und 2021 noch sechs Schulen erforderlich.

In meinen Berechnungen habe ich die vorhandenen Schulformen berücksichtigt. Die Berechnungen sind aus der Anlage 7 ersichtlich.

**Tz. 23** Beim Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont erreichte im Jahr 2012 die KGS B04 nicht die in § 4 Abs. 1 SchOrgVO geforderte Mindestzügigkeit.

Es bestand jedoch keine Handlungsverpflichtung für den Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont. Für den Schulträger trafen die Ausnahmetatbestände gemäß § 4 Abs.1 SchOrgVO i. d. F. v. 17.02.2011 zu. Danach darf eine Gesamtschule ausnahmsweise dreizügig geführt werden, wenn sie vor dem 01.08.2008 errichtet wurde und eine andere Ge-

samtschule für Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen nicht erreichbar ist.

Im Jahr 2017 wird die Schule KGS Bad Münster die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO wieder erreichen.

**Tz. 24** Im Jahr 2021 werden die KGS Bad Münster und Schule am Kanstein nicht die geforderte Mindestzügigkeit

nach SchOrgVO erreichen. Gemäß § 4 Abs. 1 SchOrgVO in der zurzeit geltenden Fassung dürfen Gesamtschulen ausnahmsweise dreizügig geführt werden, wenn sie vor dem 01.08.2013 errichtet wurden.

Da beide Schulen zu dem Stichtag 01.08.2013 bestanden, wird sich somit für den Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont keine Handlungsverpflichtung ergeben.

**Tz. 25** Gemäß § 4 Abs. 1 SchOrgVO gilt als Mindestanforderung für eine ObS ohne gymnasiales Angebot u. a. die Zweizügigkeit. Gemäß Abs. 3 ist dabei von 24 Schülern je Zug auszugehen. Im Jahr 2012 hatte der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont die HRS Aerzen in eine ObS umgewandelt. Die Jahrgänge 6 bis 10 arbeiteten weiter nach den bisherigen rechtlichen Bestimmungen der Haupt- bzw. Realschule. Für die 41 Schüler des 5. Jahrgangs richtete der Schulträger zwei Züge ein. Damit erreichte die ObS nicht die nach SchOrgVO geforderte Schülerzahl von 24 Schülern je Zug.

Jedoch darf gemäß § 4 Abs. 3 SchOrgVO die Schülerzahl je Zug ausnahmsweise bis zum 31.07.2015 unterschritten werden, wenn bei der Errichtung der Oberschule gleichzeitig eine organisatorisch zusammengefasste HRS aufgehoben wird.

Der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont hatte aufgrund dieses Ausnahmetatbestands keine Handlungsverpflichtung zu schulorganisatorischen Maßnahmen.

**Tz. 26** In den Jahren 2017 und 2021 werden die ObS Aerzen und HRS Johann Comenius Schule nicht die Voraussetzungen der Mindestzügigkeit nach SchOrgVO erfüllen.

Der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont wird voraussichtlich ab dem Jahr 2017 für die ObS Aerzen und die HRS Johann Comenius Schule schulorganisatorische Maßnahmen treffen müssen, da bisher keine Ausnahmetatbestände einen Weiterbetrieb rechtfertigen.

**Ich empfehle dem Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont zu prüfen, wie die Schüler aus der ObS Aerzen und der HRS Johann Comenius Schule ab dem Jahr 2017 sinnvoll beschult werden können.**

**Tz. 27 Beim Schulträger Stadt Bad Pyrmont unterschritt die GHS C02 im Jahr 2012 deutlich die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO. In den Jahren 2017 und 2021 wird dieses voraussichtlich weiterhin der Fall sein. Auch die Max-Born-Realschule wird im Jahr 2021 nicht mehr die Voraussetzung der Mindestzügigkeit erfüllen.**

**In seiner Stellungnahme wies der Schulträger auf seine Schulentwicklungsplanung hin. Die Max-Born-Realschule und die GHS Herderschule sollen zu einer GOBS zusammengelegt werden. Dies sei aufgrund der gemeinsam nutzbaren Gebäudestruktur möglich.**

**Tz. 28 Die Schulen des Schulträgers Stadt Hameln erfüllen für die Jahre 2012, 2017 und 2021 die Mindestanforderungen nach § 4 SchOrgVO an die Größe von Schulen und von Teilen von Schulen. Insofern besteht für den Schulträger nach den aktuellen und den prognostizierten Schülerzahlen der 5. Klassen keine Handlungsverpflichtung.**

**Tz. 29 Der Schulträger Stadt Hameln ist Träger für die Gymnasien. Er beschult für diese Schulform auch den größten Teil der Schüler des Schulträgers Stadt Hameln. Der Schulträger Stadt Hameln überlegt, seine ObS und KGS in eine IGS umzuwandeln. Dies kann Auswirkungen auf die Schülerzahlen im Sek. I der Gymnasien des Schulträgers Stadt Hameln haben. Es bestünde das Risiko, dass die Gymnasien des Schulträgers Stadt Hameln nicht mehr die Anforderungen an die Mindestzügigkeit nach § 4 SchOrgVO erfüllen.**

**Der Schulträger Stadt Hameln müsste prüfen, ob schulorganisatorische Maßnahmen erforderlich werden.**

### **5.3 Landkreis E**

**Tz. 30** Im Landkreis E befanden sich zum Erhebungszeitpunkt im Juli/August 2013 22 Schulen des Sek. I und II bei den Schulträgern E, F, G, H und I, die nicht auslaufen.

Der Schulträger F ist zuständig für eine ObS und für ein Gymnasium. Der Schulträger G ist Träger von zwei KGS. Dies trifft auch auf den Schulträger H zu. Die Schulträger F und G werden nach meinen Berechnungen voraussichtlich auch in den Jahren 2017 und 2021 durchgängig jeweils zwei Schulen benötigen – der Schulträger H im Jahr 2017 ebenfalls zwei und im Jahr 2021 eine.

Der Schulträger I ist Träger für eine HRS und eine RS. Aufgrund der reinen Schülerzahlen ist nach meinen Berechnungen dort in den Jahren 2017 und 2021 insgesamt nur eine Schule notwendig. Jedoch rechtfertigen Ausnahmetatbestände den Weiterbetrieb beider Schulen (vgl. Tz. 32).

Der Schulträger E ist derzeit Träger von 14 Schulen. Die Schullandschaft besteht aus einer HS, einer HRS, einer RS, acht ObS und drei Gymnasien. Aufgrund der reinen Schülerzahlen wären nach meinen Berechnungen beim Schulträger E in den Jahren 2012, 2017 und 2021 insgesamt neun Schulen notwendig.

Bei meinen Berechnungen habe ich die vorhandenen Schulformen berücksichtigt. Diese Berechnungen sind aus der Anlage 7 ersichtlich.

**Tz. 31** Ab dem Jahr 2012 erreichten die HS E05, die ObS E08 und die ObS E14 nicht die gemäß § 4 Abs. 1 SchOrgVO geforderte Mindestzügigkeit. Es lagen keine Ausnahmetatbestände vor, die einen Weiterbetrieb der drei genannten Schulen rechtfertigten.

Der Schulträger E kam seiner Verpflichtung zu schulorganisatorischen Maßnahmen nicht nach.

Ich empfehle dem Schulträger E, die RS E04 und HS E05 aufzuheben und stattdessen eine ObS zu errichten. Des Weiteren empfehle ich, die ObS E08 mit der ObS E14 zusammenzulegen.

**Tz. 32** Ab dem Jahr 2012 erreichten die ObS E06 und E09 nicht die gemäß § 4 SchOrgVO geforderte Mindestzügigkeit. Ab dem Jahr 2017 wird zusätzlich zu den genannten Schulen noch die ObS E07 nicht die Voraussetzungen der Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO erfüllen.

Gemäß § 4 Abs. 2 SchOrgVO darf die Mindestzügigkeit von Schulen auch unterschritten werden, wenn es die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots erfordert und eine andere Schule für Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen nicht erreichbar ist.

Aufgrund der räumlichen Ausdehnung des Landkreises E sind der Weiterbetrieb der ObS E06, E07 und E09 zur Beibehaltung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots erforderlich.

**Tz. 33** Ab dem Jahr 2017 wird die HRS I01 des Schulträgers I nicht die Anforderungen an die Mindestgröße erfüllen.

Gemäß § 4 Abs. 2 SchOrgVO darf die Mindestzügigkeit von Schulen auch unterschritten werden, wenn es die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots erfordert und eine andere Schule für Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen nicht erreichbar ist. In diesem Fall soll die Schule eine pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit (§ 25 Abs. 1 und 2 NSchG) mit einer benachbarten Schule vereinbaren.

Aufgrund der räumlichen Ausdehnung des Landkreises E ist der Weiterbetrieb der Schule I01 zur Beibehaltung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots erforderlich.

**Tz. 34** Die Schulen der Schulträger F, G und H erfüllten für das Jahr 2012 bzw. erfüllen voraussichtlich für die Jahre 2017 und 2021 die Anforderungen nach § 4 SchOrgVO. Diese Schulträger haben keine Handlungsverpflichtung.

## 6 Wirtschaftlichkeitsgebot

**Tz. 35** Gemäß § 110 Abs. 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirt-

schaftlich zu führen. Die Schulträger müssen das Wirtschaftlichkeitsgebot auch bei Entscheidungen über die Schulentwicklung wie den Erhalt ihrer Schulen des Sek. I und II beachten. Das Wirtschaftlichkeitsgebot gilt neben den Vorgaben des § 106 NSchG.

Die Wirtschaftlichkeit von Schulstandorten ist insbesondere abhängig von deren Auslastung (vgl. Abschnitt 4.2 f.). Die Auslastung können die Schulträger wiederum über die Anzahl ihrer Schulen steuern.

Ich habe in Abschnitt 5 die Notwendigkeit von Schulaufhebungen und -zusammenlegungen bei den Schulträgern A, Landkreis Hameln-Pyrmont und E aufgezeigt. Für die davon betroffenen Schulen habe ich im Folgenden das jährliche Einsparpotenzial berechnet. Daneben zeige ich das bisher vorgesehene Investitionsvolumen auf, welches die Schulträger bei den jeweiligen Schulen einmalig einsparen können. Dieses habe ich aus den Haushaltsplänen der Schulträger sowie aus Maßnahmenprogrammen der jeweiligen Verwaltung ermittelt. Dabei handelt es sich in der Regel um Investitionen, wie Gebäudesanierungen und Ausstattungen, die nicht sicherheitsrelevant sind und daher nicht sofort umgesetzt werden müssen.

In den Unterabschnitten 6.2 ff. werte ich anhand des Einsparpotenzials und der Auslastung der jeweiligen Schulen aus, welche konkreten schulorganisatorischen Maßnahmen wirtschaftlich sind.

Dabei habe ich beachtet, dass die Maßnahmen einem regional ausgeglichenen Bildungsangebot nicht entgegenstehen und dass die Schüler die neuen Schulen unter zumutbaren Bedingungen erreichen können.

Meine daraus resultierenden Empfehlungen zu den schulorganisatorischen Maßnahmen beziehen sich auf die Auswertung der Zahlen für die Jahre 2012, 2017 und 2021. Die Voraussetzungen können schon zwischen den genannten Jahren eintreten. Wenn die Schulträger in diesen Fällen die vorgeschlagenen Maßnahmen früher umsetzen, können sie die Einsparungen eher erzielen.

**Meine Berechnungen basieren auf folgenden Grundlagen:**

- Ich habe die Mehraufwendungen für die zusätzlich zu erwartenden Schülerbeförderungen berücksichtigt.
- Für künftige Aufwendungen und Erträge habe ich keine Preissteigerungen berücksichtigt.
- Ich gehe davon aus, dass die Kommunen die Gebäude der Schulen, die sie aufheben, nicht mehr nutzen werden. Ich unterstelle, dass die Kommunen keine weiteren Aufwendungen mehr für die Gebäude tätigen. Beispielsweise habe ich keine Verkaufserträge, Mieterträge, Abrissaufwendungen sowie ggf. entstehenden Aufwand für außerordentliche Abschreibungen berücksichtigt.
- In meinen Berechnungen habe ich angenommen, dass die Schulträger die gesamten Personalaufwendungen für die Schulen einsparen, die sie entsprechend meiner Empfehlungen aufheben sollten. Dabei habe ich vernachlässigt, dass die Schulträger den Stellenbedarf z. B. für die Schulsekretärinnen der aufnehmenden Schulen auf Grundlage der höheren Schülerzahlen neu bemessen müssen.
- Die Schulträger können Schulen nur dann zusammenlegen oder aufheben, wenn die verbleibenden Schüler der betroffenen Schulen an anderen Schulen aufgenommen werden können. Ich habe daher bei meinen Empfehlungen berücksichtigt, ob die aufnehmenden Schulen über ausreichende Kapazitäten verfügen.

**Meine Berechnungen können im Detail in den Anlagen 9 bis 23 nachvollzogen werden.**

## 61 Gesamteinsparpotenzial

Tz. 36 Die folgende Übersicht zeigt das von mir für die genannten Jahre errechnete Gesamteinsparpotenzial, welches sich die betroffenen Schulträger über die von mir vorgeschlagenen schulorganisatorischen Maßnahmen erschließen können:

Schulträger	Gesamteinsparpotenzial			einmalig vorgesehene Investitionen
	jährlich			
	2012	2017	2021	
A	417.900	1.227.100	1.288.000	7,0 Mio.
Landkreis Hameln- Pyrmont	-	86.700	88.400	9,1 Mio.
E	-	-	490.900	6,4 Mio.
Summe	417.900	1.313.800	1.867.300	22,5 Mio.

Übersicht 7: Gesamteinsparpotenzial

Tz. 37 Bereits ab dem Jahr 2012 hätte der Schulträger A insgesamt 417.900 jährlich einsparen können, wenn er seiner Handlungsverpflichtung zu schulorganisatorischen Maßnahmen nachgekommen wäre. Ab dem Jahr 2017 könnten die Schulträger A und B rd. 1,3 Mio. jährlich einsparen. Ab dem Jahr 2021 liegt das Einsparpotenzial bei den Schulträgern A, Landkreis Hameln-Pyrmont und E bei rd. 1,9 Mio. jährlich.

Ich empfehle den drei Schulträgern A, Landkreis Hameln-Pyrmont und E, das Wirtschaftlichkeitsgebot zu beachten. Dies gilt umso mehr, wenn kein Haushaltsausgleich besteht.

Tz. 38 Bevor eine Kommune Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschließt, soll sie gemäß § 12 Abs. 1 GemHKVO durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten die für sie wirtschaftlichste Lösung ermitteln. Dabei muss die Kommune nach dem Wirtschaftlichkeitsgebot gemäß § 110 Abs. 2 NKomVG die Nachhaltigkeit beachten. Sie sollte zu Auslegungszwecken die Verwaltungsvorschriften zu § 7 LHO<sup>3</sup> heranziehen. Investieren die Schulträger in Schulen, die aufgrund zurückgehender Schülerzahlen aufzuheben sind, sind diese Investitionen nicht nachhaltig.

Die Schulträger A, Landkreis Hameln-Pyrmont und E planen in Schulen zu investieren, deren Erhalt aufgrund zurückgehender Schülerzahlen nicht notwendig ist.

Einmalig könnten die Schulträger A, Landkreis Hameln-Pyrmont und E insgesamt 22,5 Mio. an Investitionen einsparen, wenn sie meinen Handlungsempfehlungen folgen (vgl. Abschnitte 6.2 ff.). Wenn die Schulträger diese Investitionen dennoch tätigen, hielte ich diese nicht für nachhaltig.

Ich empfehle den Schulträgern A, Landkreis Hameln-Pyrmont und E nur in die von den schulorganisatorischen Maßnahmen betroffenen Schulen zu investieren, wenn dieses bis zur Umsetzung meiner Empfehlung aus Gründen der Sicherheit unabweisbar ist.

## 6.2 Einsparpotenzial im Landkreis A

Tz. 39 Die folgende Übersicht zeigt das Einsparpotenzial bei der Aufhebung der jeweiligen Schulen des Schulträgers A:

Schule	Einsparpotenzial				empfohlene schulorganisatorische Maßnahmen
	jährlich			einmalig vorgesehene Investitionen	
	2012	2017	2021		
A02	229.900	289.700	329.300	1.665.000	Aufhebung sofort
A03	-	190.400	200.400	959.000	Aufhebung 2017/18
A07	188.000	184.900	184.500	1.310.000	Aufhebung sofort
A09	-	85.700	97.400	1.617.500	Aufhebung 2017/18
A12	-	476.400	476.400	1.430.000	Aufhebung 2017/18; Errichtung einer HRS in den Gebäuden der Schulen A13 und A14
A13	-	245.000	245.000	805.000	
A14	-	369.100	369.100	615.000	

Übersicht 8: Einsparpotenzial des Schulträgers A

Tz. 40 Die HRS A07 und die ObS A09 erreichten im Jahr 2012 nicht die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO (vgl. Tz. 17). Wenn der Schulträger A die HRS A07 aufhebt, verteilen sich deren Schüler auf die ObS A 01 und das Schulzentrum A06. Bereits ab dem Jahr 2012 bestanden in beiden Schulen ausreichend Kapazitäten, um die Schüler der HRS A 07 aufzunehmen. Ab dem Jahr 2017 wird die ObS

**A01 voraussichtlich zusätzliche Kapazitäten haben, um auch die Schüler der ObS A09 aufzunehmen (vgl. Anlage 14).**

**Der Schulträger A kann jährlich rd. 188.000 und einmalig rd. 1.310.000 einsparen, wenn er die HRS A07 aufhebt. Zudem kann er ab dem Jahr 2017 jährlich rd. 85.700 und einmalig rd. 1.617.500 einsparen, wenn er die ObS A09 aufhebt (vgl. Übersicht 8).**

**Der Schulträger A beachtete bei seiner Entscheidung zum Erhalt der HRS A07 nicht das Wirtschaftlichkeitsgebot.**

**Ich empfehle dem Schulträger A, die HRS A07 zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufzuheben. Zudem sollte der Schulträger A die ObS A09 spätestens zum Schuljahr 2017/18 aufheben.**

**Tz. 41 Die ObS A03 wird im Jahr 2017 die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO unterschreiten (vgl. Tz. 18). Wenn die Schulträger A die ObS A03 aufhebt, könnte er die Schüler in dem Schulzentrum A06 beschulen. Ab dem Jahr 2017 werden die Kapazitäten des Schulzentrums ausreichen, um zusätzlich die Schüler der ObS A03 aufzunehmen (vgl. Anlage 14).**

**Der Schulträger A kann ab dem Jahr 2017 jährlich rd. 190.400 und einmalig rd. 959.000 einsparen, wenn er die ObS A03 aufhebt (vgl. Übersicht 8).**

**Ich empfehle dem Schulträger A, die ObS A03 zum Schuljahr 2017/18 aufzuheben.**

**Tz. 42 Die HRS A12 und die HS A13 unterschritten im Jahr 2012 die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO (vgl. Tz. 17). Die RS A14 wird im Jahr 2017 die Mindestzügigkeit unterschreiten (vgl. Tz. 18).**

**Die zwei Schulen A13 und A14 befinden sich nebeneinander. Die Schule A12 ist rd. 2,5 km entfernt. Der Schulträger A kann ab dem Schuljahr 2017/18 die Schüler der drei Schulen an zwei Schulstandorten beschulen. Die Kapazitäten der verbleibenden zwei Schulgebäude würden dazu ausreichen (vgl. Anlage 15).**

A13 aufgibt, könnte er jährlich rd. 245.000 und einmalig 805.000 einsparen. Beim Gebäude der Schule A14 wären es jährlich rd. 369.000 und einmalig 615.000 (vgl. Übersicht 8).

Nach meinen Berechnungen sind die Einsparmöglichkeiten am größten, wenn der Schulträger A das Gebäude der Schule A 12 aufgibt.

Ich empfehle dem Schulträger A, bis zum Schuljahr 2017/18 die drei Schulen A12, A13 und A14 aufzuheben und eine ObS oder IGS in den Gebäuden der Schulen A13 und A14 zu errichten.

**Tz. 43** Nach meinen Berechnungen hätte der Schulträger A schon ab dem Schuljahr 2012/13 nur drei statt vier Gymnasien vorhalten müssen, ohne die maximale Zügigkeit seiner Gymnasien zu überschreiten (vgl. Anlage 7). Insofern konnte der Schulträger seit diesem Schuljahr das Gym. A02 aufheben und die Schüler dieser Schule an den anderen drei Gymnasien A08, A15 und A17 beschulen (vgl. Tz. 19).

Der Schulträger A hätte schon ab dem Jahr 2012 jährlich rd. 229.900 und einmalig rd. 1,7 Mio. einsparen können, wenn er die Schule A02 aufhebt. Er beachtete nicht das Wirtschaftlichkeitsgebot.

Ich empfehle dem Schulträger A, das Gym. A02 zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufzuheben.

### 6.3 Einsparpotenzial im Landkreis Hameln-Pyrmont

Tz. 44 Die folgende Übersicht zeigt das Einsparpotenzial bei der Aufhebung der jeweiligen Schulen des Schulträgers Landkreis Hameln-Pyrmont:

Schule	Einsparpotenzial				empfohlene schulorganisatorische Maßnahmen
	jährlich			einmalig	
	2012	2017	2021	vorgesehene Investitionen	
B10	-	197.700	203.200	915.000	Aufhebung 2017/18
B14	-	86.700	88.400	9.100.000	

Übersicht 9: Einsparpotenzial des Schulträgers Landkreis Hameln-Pyrmont

Tz. 45 Die ObS Aerzen erreichte im Jahr 2012 nicht die Mindestzügigkeit nach der SchOrg-VO (vgl. Tz. 25). Die HRS Johann Comenius Schule wird diese im Jahr 2017 nicht mehr erreichen (vgl. Tz. 26).

Die Schüler der ObS Aerzen werden im Gebäude Schulzentrum Aerzen beschult. Die Kapazitäten der beiden Schulen erlauben es bis zum Jahr 2021 nicht, dass eine der Schulen alle Schüler der anderen Schule aufnimmt. Wenn die ObS Aerzen die Schüler der HRS Johann Comenius Schule aufnehmen würde, wäre sie in den Jahren 2017 und 2021 zu 104 % ausgelastet (vgl. Anlage 18). Das Gebäude Schulzentrum Aerzen verfügt über einen Raum, der die Anforderungen an einen AUR erfüllt, jedoch bisher nicht als solcher genutzt wird. Würde der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont diesen Raum als weiteren AUR einrichten, könnte er ab dem Schuljahr 2017/18 alle Schüler der HRS Johann Comenius Schule dort beschulen.

Er könnte ab dem Schuljahr 2017/18 jährlich rd. 86.700 und einmalig rd. 9,1 Mio. einsparen können, wenn er die Schule Johann Comenius Schule aufhebt.

Die RS Theodor-Heuss-Realschule, GObS Pestalozzischule und GObS Südstadt des Schulträgers Stadt Hameln werden voraussichtlich im Jahr 2017 in einer Spanne von nur 79 % bis 87 % ausgelastet sein. Daher könnten die Schüler der HRS Johann Comenius Schule alternativ ganz oder teilweise auf diese drei Schulen ausweichen. Wenn die Schüler der HRS Johann Comenius Schule statt auf die ObS Aerzen vollständig auf die Schulen des Schulträgers Stadt Hameln ausweichen, fallen die jährlichen Ein-

sparungen aufgrund der höheren Schülerbeförderungskosten um rd. 3.000 geringer aus (vgl. Anlage 16 i. V. m. Anlage 17).

Der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont könnte jährlich über 100.000 mehr einsparen, wenn er die ObS Aerzen statt der HRS Johann Comenius Schule aufhebt. Jedoch sind für die HRS Johann Comenius Schule Investitionen von rd. 9,1 Mio. notwendig. Für die ObS Aerzen sind es nur 915.000 (vgl. Übersicht 9). Aufgrund der höheren erforderlichen Investitionen ist es daher wirtschaftlich, wenn der Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont die HRS Johann Comenius Schule aufhebt.

Ich empfehle dem Schulträger Landkreis Hameln-Pyrmont, die HRS Johann Comenius Schule zum Schuljahr 2017/18 aufzuheben.

#### 6.4 Einsparpotenzial im Landkreis E

Tz. 46 Die folgende Übersicht zeigt das Einsparpotenzial bei der Aufhebung der jeweiligen Schulen des Schulträgers E.

Schule	Einsparpotenzial				empfohlene schulorganisatorische Maßnahmen
	jährlich			einmalig	
	2012	2017	2021	vorgesehene Investitionen	
E04	-	-	269.400	1.400.000	Aufhebung 2021/22 und Errichtung einer ObS am Standort E05
E05	336.300	336.300	336.300	0	
E08	-88.500	-3.900	15.900	0	Ggf. Zusammenlegung 2021/22 am Standort E08
E14	-	-	221.500	5.000.000	

Übersicht 10: Einsparpotenzial des Schulträgers E

Tz. 47 Die HS E05 erreichte im Jahr 2012 nicht die Mindestzügigkeit nach der SchOrg-VO (vgl. Tz. 31). Ab dem Jahr 2021 werden die Kapazitäten des Gebäudes der HS E05 ausreichen, um die Schüler der RS E04 und der HS E05 aufzunehmen (vgl. Anlage 20). Das Gebäude der RS E04 hat hierfür zu geringe Kapazitäten.

Der Schulträger E kann ab dem Jahr 2021 jährlich rd. 269.400 und einmalig 1,4 Mio. einsparen, wenn er den Standort der RS A04 aufgibt (vgl. Übersicht 10).

**Ich empfehle dem Schulträger E, die Schulen E04 und E05 zum Schuljahr 2021/22 aufzuheben und eine ObS am Standort der Schule E05 zu errichten.**

**Tz. 48 Die ObS E08 und E14 erreichten im Jahr 2012 nicht die Mindestzügigkeit nach der SchOrgVO (vgl. Tz. 31). Nach meinen Berechnungen ist es unwirtschaftlich, wenn der Schulträger E das Gebäude der ObS E08 aufgibt (vgl. Anlage 19 und Übersicht 10). Jedoch hätte das Gebäude ab dem Schuljahr 2021/22 ausreichend Kapazitäten, um auch die Schüler der ObS E14 aufzunehmen (vgl. Anlage 22).**

**Der Schulträger E könnte dann jährlich rd. 221.000 und einmalig 5 Mio. einsparen, wenn er das Gebäude der ObS E14 aufgibt und die ObS E08 und E14 zusammenlegt (vgl. Übersicht 10). Jedoch wären ein Teil der einzusparenden Investitionen für die ObS E14 aus Sicherheitsgründen schon vor dem Schuljahr 2021/22 notwendig. Daher könnte es für den Schulträger E wirtschaftlich sein, den Standort der ObS E14 eher aufzugeben, indem er vorübergehend zusätzliche Kapazitäten in der ObS E08 schafft.**

**Ich empfehle dem Schulträger E, die Schulen E08 und E14 spätestens zum Schuljahr 2021/22 am Standort der ObS E08 zusammenzulegen. Zudem sollte er prüfen, ob dieses schon vorher möglich ist.**

**Im Auftrag**

**H a c k m a n n**

## Anlage 1 - Schülerzahlen in den Sekundarbereichen I und II für die Jahre 2012 und 2021

Kommune	Schule	2012	2021	Differenz 2012-2021 absolut	Differenz 2012-2021 in %
A	A01	349	240	-109	-31%
A	A02	731	537	-194	-27%
A	A03	375	233	-142	-38%
A	A04	244	184	*	*
A	A05	520	370	*	*
A	A06	764	554	-210	-27%
A	A07	211	155	-56	-27%
A	A08	789	631	-158	-20%
A	A09	222	138	-84	-38%
A	A10	222	214	-8	-4%
A	A11	1.759	1.309	-450	-26%
A	A12	238	211	-27	-11%
A	A13	148	134	-14	-9%
A	A14	447	283	-164	-37%
A	A15	1.213	853	-360	-30%
A	A16	333	277	-56	-17%
A	A17	677	570	-107	-16%
A	A18	489	382	-107	-22%
B	B01	46	0	*	*
B	B02	102	0	*	*
B	B03	7	0	*	*
B	B04	522	658	*	*
B	B05	677	658	-19	-3%

Kommune	Schule	2012	2021	Differenz 2012-2021 absolut	Differenz 2012-2021 in %
B	B06	167	533	*	*
B	B07	219	0	*	*
B	B08	276	0	*	*
B	B09	662	533	-129	-19%
B	B10	41	289	*	*
B	B11	339	0	*	*
B	B12	380	289	-91	-24%
B	B13	1.266	740	-526	-42%
B	B14	328	285	-43	-13%
C	C01	895	651	-244	-27%
C	C02	195	133		
C	C03	434	296	-138	-32%
D	D01	1.167	1.088	-79	-7%
D	D02	1.023	953	-70	-7%
D	D03	537	465	-72	-13%
D	D04	0	0	*	*
D	D05	300	300	*	*
D	D06	300	300	0	0%
D	D07	0	0	*	*
D	D08	0	0	*	*
D	D09	544	300	*	*
D	D10	544	300	-244	-45%

Kommune	Schule	2012	2021	Differenz 2012-2021 absolut	Differenz 2012-2021 in %
D	D11	1.201	1.030	-171	-14%
D	D12	306	0	*	*
D	D13	273	840	*	*
D	D14	579	840	261	45%
D	D15	104	0	***	**
E	E01	555	390	-165	-30%
E	E02	563	396	-167	-30%
E	E03	958	902	-56	-6%
E	E04	455	408	-47	-10%
E	E05	212	138	-74	-35%
E	E06	234	156	-78	-33%
E	E07	305	222	-83	-27%
E	E08	227	132	-95	-42%
E	E09	322	174	-148	-46%
E	E10	1.080	912	-168	-16%
E	E11	546	378	-168	-31%
E	E12	1.308	1.006	-302	-23%
E	E13	497	348	-149	-30%
E	E14	265	162	-103	-39%

Kommune	Schule	2012	2021	Differenz 2012-2021 absolut	Differenz 2012-2021 in %
F	F01	108	0	*	*
F	F02	498	359	*	*
F	F03	777	651	*	*
F	F04	1.383	1.010	-373	-27%
G	G01	1.561	1.243	-318	-20%
G	G02	823	745	-78	-9%
H	H01	1.123	996	-127	-11%
H	H02	939	751	-188	-20%
I	I01	472	283	-189	-40%
I	I02	560	420	-140	-25%

\* Mit anderen Schulen zusammengefasst.

\*\* Zusätzlich besuchen Schüler des Primarbereichs diese Schule. Vollständige Schülerzahlen siehe Anlage 2.

\*\*\* Die Schule wird ab 2017 als reine GS betrieben und ist nur in den Anlagen 1 bis 4 enthalten.

## Anlage 2 - Schülerzahlen im Primarbereich und in den Sekundarbereichen I und II für die Jahre 2012 und 2021

Kommune	Schule	Schüler Primarstufe 2012	Schüler Sek. I und SEK II 2012	Summe 2012	Schüler Primarstufe 2021	Schüler Sek. I und Sek. II 2021	Summe 2021	Differenz 2012 - 2021 absolut	Differenz 2012 - 2021 in %
C	C02	293	195	488	174	133	307	-181	-37%
D	D04	0	0	0	0	0	0	*	*
D	D05	143	300	443	165	300	465	*	*
D	D06	143	300	443	165	300	465	22	5%
D	D07	0	0	0	0	0	0	*	*
D	D08	0	0	0	0	0	0	*	*
D	D09	150	544	694	257	300	557	*	*
D	D10	150	544	694	257	300	557	-137	-20%
D	D15	163	104	267	138	0	138	**	

\* Mit anderen Schulen zusammengefasst.

\*\* Die Schule wird ab 2017 als reine GS betrieben und ist nur in den Anlagen 1 bis 4 enthalten.

### Anlage 3 - Klassen in den Sekundarbereichen I und II für die Jahre 2012 und 2021

Kommune	Schule	Summe 2012	Summe 2021	Differenz 2012 - 2021 absolut	Differenz 2012 - 2021 in %
A	A01	18	12	-6	-33%
A	A02	31	26	-5	-16%
A	A03	16	13	-3	-19%
A	A04	13	12	*	*
A	A05	20	18	*	*
A	A06	33	30	-3	-9%
A	A07	12	9	-3	-25%
A	A08	34	29	-5	-15%
A	A09	13	8	-5	-38%
A	A10	14	12	-2	-14%
A	A11	69	61	-8	-12%
A	A12	14	14	0	0%
A	A13	9	9	0	0%
A	A14	19	12	-7	-37%
A	A15	50	39	-11	-22%
A	A16	16	12	-4	-25%
A	A17	29	26	-3	-10%
A	A18	19	18	-1	-5%
B	B01	3	0	*	*
B	B02	4	0	*	*
B	B03	1	0	*	*
B	B04	23	30	*	*
B	B05	31	30	*	*



Kommune	Schule	Summe 2012	Summe 2021	Differenz 2012 - 2021 absolut	Differenz 2012 - 2021 in %
B	B06	7	23 *	*	
B	B07	10	0 *	*	
B	B08	11	0 *	*	
B	B09	28	23	-5	-18%
B	B10	2	14 *	*	
B	B11	15	0 *	*	
B	B12	17	14	-3	-18%
B	B13	60	34	-26	-43%
B	B14	15	13	-2	-13%
C	C01	38	28	-10	-26%
C	C02	11	8	-3	-27% **
C	C03	17	12	-5	-29%
D	D01	50	45	-5	-10%
D	D02	43	38	-5	-12%
D	D03	21	17	-4	-19%
D	D04	0	0 *	*	
D	D05	12	12 *	*	
D	D06	12	12	0	0%
D	D07	0	0 *	*	
D	D08	0	0 *	*	
D	D09	25	12 *	*	
D	D10	25	12	-13	-52%
D	D11	47	42	-5	-11%
D	D12	12	0 *	*	
D	D13	10	30 *	*	
D	D14	22	30	8	36%
D	D15	6	0	-6 ****	**

Kommune	Schule	Summe 2012	Summe 2021	Differenz 2012 - 2021 absolut	Differenz 2012 - 2021 in %
E	E01	25	24	-1	-4%
E	E02	25	18	-7	-28%
E	E03	40	44	4	10%
E	E04	18	18	0	0%
E	E05	12	7	-5	-42%
E	E06	15	12	-3	-20%
E	E07	16	12	-4	-25%
E	E08	12	6	-6	-50%
E	E09	16	12	-4	-25%
E	E10	46	46	0	0%
E	E11	25	18	-7	-28%
E	E12	54	46	-8	-15%
E	E13	22	18	-4	-18%
E	E14	15	12	-3	-20%
F	F01	6	0 *	*	*
F	F02	18	14 *	*	*
F	F03	33	29 *	*	*
F	F04	57	43	-14	-25%
G	G01	67	57	-10	-15%
G	G02	34	34	0	0%
H	H01	51	42	-9	-18%
H	H02	41	31	-10	-24%
I	I01	24	13	-11	-46%
I	I02	20	16	-4	-20%

\* Mit anderen Schulen zusammengefasst.

\*\* Zusätzlich besuchen Schüler der Primarstufe diese Schule. Vollständige Schülerzahlen siehe Anlage 4.

\*\*\* Die Schule wird ab 2017 als reine GS betrieben und ist nur in den Anlagen 1 bis 4 enthalten.

Bei der Schule A04 befanden sich im Jahr 2012 sechs Klassen in einer Außenstelle.

#### Anlage 4 - Klassen der Schulen mit Primarbereich für die Jahre 2012 und 2021

Kommune	Schule	Primarstufe 2012	Sek. I und Sek. II	Summe 2012	Primarstufe 2021	Sek. I und Sek. II	Summe 2021	Differenz 2012 - 2021 absolut	Differenz 2012 - 2021 in %
D	D04	0	0	0	0	0	0	*	*
D	D05	8	12	20	8	12	20	*	*
D	D06	8	12	20	8	12	20	0	0%
D	D07	0	0	0	0	0	0	*	*
D	D08	0	0	0	0	0	0	*	*
D	D09	8	25	33	12	12	24	*	*
D	D10	8	25	33	12	12	24	-9	-27%
D	D15			14	8	0			
D	C02	8	6	23	8	8	8	-6	**
C		12	11				16	-7	-30%

\* Mit anderen Schulen zusammengefasst.

\*\* Die Schule wird ab 2017 als reine GS betrieben und ist nur in den Anlagen 1 bis 4 enthalten.

## Anlage 5 - Auslastung der Schulen

Kommune	Schule	Anzahl AUR 2012 möglich	Schüler 2012 Primarstufe	Schüler 2012 SEK I und II	Klassen und Lerngruppen 2012	Auslastung AUR 2012	Schüler 2021 Primarstufe	Schüler 2021 SEK I und II	Klassen und Lerngruppen 2021	Auslastung AUR 2021
A	A01	21	0	349	18	86%	0	240	12	57%
A	A02	38	0	731	31	82%	0	406	26	68%
A	A03	21	0	375	16	76%	0	233	13	62%
A	A04	10	0	244	13	*	0	184	12	*
A	A05	30	0	520	20	*	0	370	18	*
A	A06	40	0	764	33	83%	0	554	30	76%
A	A07	15	0	211	12	80%	0	155	9	60%
A	A08	29	0	789	34	117%	0	476	29	100%
A	A09	14	0	222	13	93%	0	142	8	57%
A	A10	13	0	222	14	108%	0	216	12	92%
A	A11	64	0	1.759	69	100%	0	1.089	61	95%
A	A12	23	0	238	14	61%	0	211	14	61%
A	A13	11	0	148	9	82%	0	134	9	82%
A	A14	24	0	447	19	79%	0	283	12	50%
A	A15	36	0	1.213	50	139%	0	690	39	108%
A	A16	25	0	333	16	64%	0	277	12	48%
A	A17	29	0	677	29	100%	0	433	26	90%
A	A18	22	0	489	19	86%	0	382	18	82%

Kommune	Schule	Anzahl AUR 2012 möglich	Schüler 2012 Primarstufe	Schüler 2012 SEK I und II	Klassen und Lerngruppen 2012	Auslastung AUR 2012	Schüler 2021 Primarstufe	Schüler 2021 SEK I und II	Klassen und Lerngruppen 2021	Auslastung AUR 2021
B	B01	0	0	46	3	*	0	0	0	*
B	B02	0	0	102	4	*	0	0	0	*
B	B03	0	0	7	1	*	0	0	0	*
B	B04	34	0	522	23	*	0	608	30	*
B	B05	34	0	677	31	91%	0	608	30	88%
B	B06	28	0	167	7	*	0	533	23	*
B	B07	0	0	219	10	*	0	0	0	*
B	B08	0	0	276	11	*	0	0	0	*
B	B09	28	0	662	28	100%	0	533	23	82%
B	B10	25	0	41	2	*	0	289	14	56%
B	B11	0	0	339	15	*	0	0	0	0%
B	B12	25	0	380	17	68%	0	289	14	56%
B	B13	69	0	1.266	60	87%	0	740	34	49%
B	B14	24	0	328	15	63%	0	285	13	54%
C	C01	36	0	895	38	106%	0	651	28	78%
C	C02	22	293	195	23	105%	174	133	13	59%
C	C03	18	0	434	17	94%	0	296	11	61%
D	D01	51	0	1.167	50	98%	838	250	46	90%
D	D02	40	0	1.023	43	108%	0	953	40	100%

Kommune	Schule	Anzahl AUR 2012 möglich	Schüler 2012 Primarstufe	Schüler 2012 SEK I und II	Klassen und Lerngruppen 2012	Auslastung AUR 2012	Schüler 2021 Primarstufe	Schüler 2021 SEK I und II	Klassen und Lerngruppen 2021	Auslastung AUR 2021
D	D03	24	0	537	21	88%	0	465	18	75%
D	D04	0	0	0	0	*	0	0	0	*
D	D05	23	143	300	20	*	165	300	20	*
D	D06	23	143	300	20	87%	165	300	20	87%
D	D07	0	0	0	0	*	0	0	0	*
D	D08	0	0	0	0	*	0	0	0	*
D	D09	33	150	544	33	*	257	300	24	*
D	D10	33	150	544	33	100%	257	300	24	73%
D	D11	39	0	1.201	47	121%	0	1.030	43	110%
D	D12	14	0	306	12	*	0	0	0	*
D	D13	10	0	273	10	*	0	840	35	*
D	D14	24	0	579	22	92%	0	840	35	146%
E	E01	31	0	555	25	81%	0	390	24	77%
E	E02	41	0	563	25	61%	0	396	18	44%
E	E03	41	0	958	40	98%	0	902	44	107%
E	E04	19	0	455	18	95%	0	408	18	95%
E	E05	11	0	212	12	109%	0	138	7	64%
E	E06	15	0	234	15	100%	0	156	12	80%
E	E07	25	0	305	16	64%	0	222	12	48%

Kommune	Schule	Anzahl AUR 2012 möglich	Schüler 2012 Primarstufe	Schüler 2012 SEK I und II	Klassen und Lerngruppen 2012	Auslastung AUR 2012	Schüler 2021 Primarstufe	Schüler 2021 SEK I und II	Klassen und Lerngruppen 2021	Auslastung AUR 2021
E	E08	12	0	227	12	100%	0	132	6	50%
E	E09	20	0	322	16	80%	0	174	12	60%
E	E10	30	0	1.080	46	153%	0	912	46	153%
E	E11	28	0	546	25	89%	0	378	18	64%
E	E12	52	0	1.308	54	104%	0	1.006	46	88%
E	E13	28	0	497	22	79%	0	348	18	64%
E	E14	24	0	265	15	63%	0	162	12	50%
F	F01	0	0	108	6 *		0	0	0 *	
F	F02	28	0	498	18 *		0	359	14 *	
F	F03	24	0	777	33 *		0	651	29 *	
F	F04	52	0	1383	57	110%	0	1010	43	83%
G	G01	74	0	1.561	67	91%	0	1.243	57	77%
G	G02	36	0	823	34	94%	0	745	34	94%
H	H01	59	0	1.123	51	86%	0	996	42	71%
H	H02	44	0	939	41	93%	0	751	31	70%
I	I01	26	0	472	24	92%	0	283	13	50%
I	I02	21	0	560	20	95%	0	420	16	76%

\* Mit anderen Schulen zusammengefasst.  
Bei der Schule A04 befanden sich 6 Klassen in einer Außenstelle, die aufgelöst werden soll.

## Anlage 6 - Zuschuss je Schüler

Kommune	Schule	Schüler 2012	Schüler 2021	Zuschuss in	Zuschuss je Schüler 2012	Zuschuss je Schüler 2021	Steigerung in %
A	A01	349	240	372.357,82	1.066,93	1.551,49	45%
A	A02	731	537	762.856,05	1.043,58	1.420,59	36%
A	A03	375	233	388.580,26	1.036,21	1.667,73	61%
A	A04	244	184	652.477,65	*	*	*
A	A05	520	370	1.197.792,74	*	*	*
A	A06	764	554	1.850.270,39	2.421,82	3.339,84	38%
A	A07	211	155	332.592,44	1.576,27	2.145,76	36%
A	A08	789	631	1.191.756,89	1.510,47	1.888,68	25%
A	A09	222	138	268.711,05	1.210,41	1.947,18	61%
A	A10	222	214	280.651,58	1.264,20	1.311,46	4%
A	A11	1.759	1.309	1.861.694,25	1.058,38	1.422,23	34%
A	A12	238	211	489.152,63	2.055,26	2.318,26	13%
A	A13	148	134	251.953,68	1.702,39	1.880,25	10%
A	A14	447	283	386.712,80	865,13	1.366,48	58%
A	A15	1.213	853	1.508.445,29	1.243,57	1.768,40	42%
A	A16	333	277	472.810,38	1.419,85	1.706,90	20%
A	A17	677	570	891.664,01	1.317,08	1.564,32	19%
A	A18	489	382	767.165,92	1.568,85	2.008,29	28%
B	B01	46	0	83.355,28	*	*	*
B	B02	102	0	393.508,48	*	*	*
B	B03	7	0	32.620,81	*	*	*
B	B04	522	658	379.030,73	*	*	*
B	B05	677	658	888.515,30	1.312,43	1.350,33	3%

\*\*\*\*

\*\*\*\*

Kommune	Schule	Schüler 2012	Schüler 2021	Zuschuss in	Zuschuss je Schü- ler 2012	Zuschuss je Schü- ler 2021	Steigerung in %
B	B06	167	533	674.134,28	*	*	*
B	B07	219	0	0,00	*	*	*
B	B08	276	0	0,00	*	*	*
B	B09	662	533	674.134,28	1.018,33	1.264,79	24%
B	B10	41	289	0,00	*	*	*
B	B11	339	0	272.599,31	*	*	*
B	B12	380	289	272.599,31	717,37	943,25	31%
B	B13	1.154	740	1.063.826,79	921,86	1.437,60	56%
B	B14	328	285	212.737,85	648,59	746,45	15%
C	C01	895	651	553.285,41	618,20	849,90	37%
C	C02	488	307	858.364,71	1.758,94	2.795,98	59%
C	C03	434	296	344.824,89	794,53	1.164,95	47%
D	D01	1.167	1.088	1.033.649,98	885,73	950,05	7%
D	D02	1.023	953	1.297.847,24	1.268,67	1.361,85	7%
D	D03	537	465	773.806,80	1.440,98	1.664,10	15%
D	D04	0	0	192.395,87	*	*	*
D	D05	443	465	339.197,93	*	*	*
D	D06	443	465	531.593,80	1.199,99	1.143,21	-5%
D	D07	0	0	701.101,60	*	*	*
D	D08	0	0	369.815,10	*	*	*
D	D09	694	557	154.595,68	*	*	*
D	D10	694	557	1.225.512,38	1.765,87	2.200,20	25%
D	D11	1201	1.030	1.038.656,40	-864,83	-1.008,40	17%
D	D12	306	0	819.274,35	*	*	*
D	D13	273	840	421.050,94	*	*	*
D	D14	579	840	1.240.325,29	2.142,19	1.476,58	-31%

Kommune	Schule	Schüler 2012	Schüler 2021	Zuschuss in	Zuschuss je Schü- ler 2012	Zuschuss je Schü- ler 2021	Steigerung in %
E	E01	555	390	611.308,95	1.101,46	1.567,46	42%
E	E02	563	396	610.531,14	1.084,42	1.541,75	42%
E	E03	958	902	685.364,90	715,41	759,83	6%
E	E04	455	408	281.062,63	617,72	688,88	12%
E	E05	212	138	346.123,90	1.632,66	2.508,14	54%
E	E06	234	156	217.974,75	931,52	1.397,27	50%
E	E07	305	222	388.688,25	1.274,39	1.750,85	37%
E	E08	227	132	267.847,19	1.179,94	2.029,15	72%
E	E09	322	174	568.799,86	1.766,46	3.268,96	85%
E	E10	1.080	912	1.144.434,46	1.059,66	1.254,86	18%
E	E11	546	378	1.341.094,41	2.456,22	3.547,87	44%
E	E12	1.308	1.006	1.121.140,37	857,14	1.114,45	30%
E	E13	497	348	594.283,25	1.195,74	1.707,71	43%
E	E14	265	162	419.695,70	1.583,76	2.590,71	64%
F	F01	108	0	0,00	*	*	*
F	F02	498	359	805.833,85	*	*	*
F	F03	777	651	496.900,21	*	*	*
F	F04	1.383	1.010	1.302.734,06	941,96	1.289,84	37%
G	G01	1.561	1.243	2.518.166,51	1.613,18	2.025,88	26%
G	G02	823	745	716.402,76	870,48	961,61	10%
H	H01	1.123	996	1.254.551,37	1.117,14	1.259,59	13%
H	H02	939	751	962.586,46	1.025,12	1.281,74	25%
I	I01	472	283	393.696,47	834,10	1.391,15	67%
I	I02	560	420	389.857,47	696,17	928,23	33%

\* Mit anderen Schulen zusammengefasst.

\*\*\* Hoher Nachholbedarf an Bauunterhaltung in 2012.

## Anlage 7 - Anzahl der erforderlichen Schulen

### Schulträger A

2012	Schule	Anzahl Schüler 5. Klasse	Anzahl Schüler nach SchOrgVO	Klassen-zahl	mind. Zügigkeit	max. Zügigkeit	erforderliche Schulen
HS	A04	14	24	0,58	2	4	0,15
HS	A13	18	24	0,75	2	4	0,19
							1,00
HRS	A12	34	26	1,31	2	4	0,33
HRS	A07	28	26	1,08	2	4	0,27
							1,00
RS	A05	71	27	2,63	2	4	0,66
RS	A14	63	27	2,33	2	4	0,58
							2,00
OBS	A01	48	24	2,00	2	6	0,33
OBS	A09	28	24	1,17	2	6	0,19
OBS	A16	53	24	2,21	2	6	0,37
OBS	A03	52	24	2,17	2	6	0,36
OBS	A10	40	24	1,67	2	6	0,28
							2,00
Gym.	A02	82	27	3,04	2	6	0,51
Gym.	A08	98	27	3,63	2	6	0,60
Gym.	A15	140	27	5,19	2	6	0,86
Gym.	A17	80	27	2,96	2	6	0,49
							3,00
KGS	A11	235	26	9,04	5	9	1,00
IGS	A18	76	24	3,17	5	8	1,00
						Schulträger A	11,00



## Landkreis A

2017	Schule	Anzahl Schüler	Anzahl Schüler nach SchOrgVO	Klassen-zahl	mind. Zügigkeit	max. Zügigkeit	erforderliche Schulen
HS	A04	24	24	1,00	2	4	0,25
HS	A13	16	24	0,67	2	4	0,17
							1,00
HRS	A12	32	26	1,23	2	4	0,31
HRS	A07	27	26	1,04	2	4	0,26
							1,00
RS	A05	72	27	2,67	2	4	0,67
RS	A14	50	27	1,85	2	4	0,46
							2,00
OBS	A01	40	24	1,67	2	6	0,28
OBS	A09	25	24	1,04	2	6	0,17
OBS	A16	49	24	2,04	2	6	0,34
OBS	A03	34	24	1,42	2	6	0,24
OBS	A10	28	24	1,17	2	6	0,19
							2,00
Gym.	A02	75	27	2,78	2	6	0,46
Gym.	A08	82	27	3,04	2	6	0,51
Gym.	A15	126	27	4,67	2	6	0,78
Gym.	A17	86	27	3,19	2	6	0,53
							3,00
KGS	A11	182	26	7,00	4	8	1,00
IGS	A18	63	24	2,63	4	8	1,00
						Schulträger A	11,00

2021	Schule	Anzahl Schüler	Anzahl Schüler nach SchOrgVO	Klassen-zahl	mind. Zügigkeit	max. Zügigkeit	erforderliche Schulen
HS	A04	25	24	1,04	2	4	0,26
HS	A13	16	24	0,67	2	4	0,17
							1,00
HRS	A12	32	26	1,23	2	4	0,31
HRS	A07	29	26	1,12	2	4	0,28
							1,00
RS	A05	61	27	2,26	2	4	0,56
RS	A14	50	27	1,85	2	4	0,46
							2,00
OBS	A01	31	24	1,29	2	6	0,22
OBS	A09	15	24	0,63	2	6	0,10
OBS	A16	40	24	1,67	2	6	0,28
OBS	A03	29	24	1,21	2	6	0,20
OBS	A10	29	24	1,21	2	6	0,20
							1,00
Gym.	A02	67	27	2,48	2	6	0,41
Gym.	A08	83	27	3,07	2	6	0,51
Gym.	A15	127	27	4,70	2	6	0,78
Gym.	A17	71	27	2,63	2	6	0,44
							3,00
KGS	A11	162	26	6,23	4	8	1,00
IGS	A18	58	24	2,42	4	8	1,00
						Schulträger A	10,00

## Landkreis B

2012	Schule	Anzahl Schüler 5. Klasse	Anzahl Schüler nach SchOrgVO	Klassen-zahl	mind. Zügigkeit	max. Zügigkeit	erforderliche Schulen
HRS	B14	68	26	2,62	2	4	1,00
OBS	B06	92	24	3,83	2	6	0,64
OBS	B10	41	24	1,71	2	6	0,28
							1,00
KGS	B04	98	26	3,77	5	9	0,42
KGS	B13	140	26	5,38	5	9	0,60
							2,00
						Schulträger B	4,00
GHS	C02	20	24	0,83	2	4	1,00
RS	C03	68	27	2,52	2	4	1,00
Gym	C01	104	27	3,85	2	6	1,00
							3,00
						Schulträger C	3,00
GOBS	D05	52	26	2,00	1	4	0,50
GOBS	D09	84	26	3,23	1	4	0,81
							2,00
RS	D03	101	27	3,74	2	4	1,00
Gym	D11	143	27	5,30	2	6	0,88
Gym	D01	162	27	6,00	2	6	1,00
Gym	D02	118	27	4,37	2	6	0,73
							3,00
IGS	D14	136	24	5,67	5	8	1,00
							7,00
						Schulträger D	7,00

Landkreis E5

2017	Schule	Anzahl Schüler 5. Klasse	Anzahl Schüler nach SchOrgVO	Klassen-zahl	mind. Zügigkeit	max. Zügigkeit	erforderliche Schulen
HRS	B14	47	26	1,81	2	4	1,00
OBS	B06	101	24	4,21	2	6	0,70
OBS	B10	47	24	1,96	2	6	0,33
							2,00
KGS	B04	106	26	4,08	4	8	0,51
KGS	B13	105	26	4,04	4	8	0,50
							2,00
						Schulträger B	5,00
GHS	C02	26	24	1,08	2	4	1,00
RS	C03	54	27	2,00	2	4	1,00
Gym	C01	89	27	3,30	2	6	1,00
						Schulträger C	3,00
GOBS	D05	50	26	1,92	1	4	0,48
GOBS	D09	50	26	1,92	1	4	0,48
							1,00
RS	D03	83	27	3,07	2	4	1,00
Gym	D11	142	27	5,26	2	6	0,88
Gym	D01	142	27	5,26	2	6	0,88
Gym	D02	114	27	4,22	2	6	0,70
							3,00
IGS	D14	140	24	5,83	4	8	1,00
						Schulträger D	6,00

## Landkreis B

2021	Schule	Anzahl Schüler 5. Klasse	Anzahl Schüler nach SchOrgVO	Klassen-zahl	mind. Zügigkeit	max. Zügigkeit	erforderliche Schulen
HRS	B14	38	26	1,46	2	4	1,00
OBS	B06	85	24	3,54	2	6	0,59
OBS	B10	44	24	1,83	2	6	0,31
							1,00
KGS	B04	90	26	3,46	4	8	0,43
KGS	B13	82	26	3,15	4	8	0,39
							1,00
						Schulträger B	3,00
GHS	C02	18	24	0,75	2	4	1,00
RS	C03	45	27	1,67	2	4	1,00
Gym	C01	73	27	2,70	2	6	1,00
						Schulträger C	3,00
GOBS	D05	49	26	1,88	1	4	0,47
GOBS	D09	49	26	1,88	1	4	0,47
							1,00
RS	D03	76	27	2,81	2	4	1,00
Gym	D11	120	27	4,44	2	6	0,74
Gym	D01	140	27	5,19	2	6	0,86
Gym	D02	120	27	4,44	2	6	0,74
							3,00
IGS	D14	140	24	5,83	4	8	1,00
						Schulträger D	6,00

Landkreis E7

2012	Schule	Anzahl Schüler 5. Klasse	Anzahl Schüler nach SchOrgVO	Klassen- zahl	mind. Zügigkeit	max. Zügig- keit	erforder- liche Schulen
HS	E05	28	24	1,17	2	4	1,00
HRS	E13	71	26	2,73	2	4	1,00
RS	E04	68	27	2,52	2	4	1,00
OBS	E01	73	24	3,04	2	6	0,51
OBS	E02	86	24	3,58	2	6	0,60
OBS	E06	32	24	1,33	2	6	0,22
OBS	E07	51	24	2,13	2	6	0,35
OBS	E08	33	24	1,38	2	6	0,23
OBS	E09	45	24	1,88	2	6	0,31
OBS	E11	66	24	2,75	2	6	0,46
OBS	E14	40	24	1,67	2	6	0,28
							3,00
Gym.	E03	133	27	4,93	2	6	0,82
Gym.	E10	145	27	5,37	2	6	0,90
Gym.	E12	137	27	5,07	2	6	0,85
							3,00
						Schulträger E	9,00
OBS	F02	76	24	3,17	2	6	1,00
Gym	F03	95	27	3,52	2	6	1,00
							2,00
						Schulträger F	2,00
KGS	G01	166	26	6,38	5	9	0,71
KGS	G02	144	26	5,54	5	9	0,62
							1,32
							2,00
						Schulträger G	2,00
KGS	H01	132	26	5,08	5	9	0,56
KGS	H02	182	26	7,00	5	9	0,78
							1,34
							2,00
						Schulträger H	2,00
HRS	I01	74	26	2,85	2	4	1,00
RS	I02	83	27	3,07	2	4	1,00
							2,00
						Schulträger I	2,00

## Landkreis E

2017	Schule	Anzahl Schüler 5. Klasse	Anzahl Schüler nach SchOrgVO	Klassen- zahl	mind. Zügigkeit	max. Zügig- keit	erforder- liche Schulen
HS	E05	25	24	1,04	2	4	1,00
HRS	E13	68	26	2,62	2	4	1,00
RS	E04	72	27	2,67	2	4	1,00
OBS	E01	75	24	3,13	2	6	0,52
OBS	E02	67	24	2,79	2	6	0,47
OBS	E06	36	24	1,50	2	6	0,25
OBS	E07	46	24	1,92	2	6	0,32
OBS	E08	29	24	1,21	2	6	0,20
OBS	E09	41	24	1,71	2	6	0,28
OBS	E11	87	24	3,63	2	6	0,60
OBS	E14	31	24	1,29	2	6	0,22
							3,00
Gym.	E03	130	27	4,81	2	6	0,80
Gym.	E10	126	27	4,67	2	6	0,78
Gym.	E12	145	27	5,37	2	6	0,90
							3,00
						Schulträger E	9,00
OBS	F02	52	24	2,17	2	6	1,00
Gym	F03	67	27	2,48	2	6	1,00
							2,00
						Schulträger F	2,00
KGS	G01	174	26	6,69	4	9	0,74
KGS	G02	131	26	5,04	4	9	0,56
							1,30
							2,00
						Schulträger G	2,00
KGS	H01	152	26	5,85	4	9	0,65
KGS	H02	120	26	4,62	4	9	0,51
							1,16
							2,00
						Schulträger H	2,00
HRS	I01	44	26	1,69	2	4	1,00
RS	I02	67	27	2,48	2	4	1,00
							2,00
						Schulträger I	2,00

Landkreis E9

2021	Schule	Anzahl Schüler 5. Klasse	Anzahl Schüler nach SchOrgVO	Klassen- zahl	mind. Zügigkeit	max. Zügig- keit	erforder- liche Schulen
HS	E05	23	24	0,96	2	4	1,00
HRS	E13	58	26	2,23	2	4	1,00
RS	E04	68	27	2,52	2	4	1,00
OBS	E01	65	24	2,71	2	6	0,45
OBS	E02	66	24	2,75	2	6	0,46
OBS	E06	26	24	1,08	2	6	0,18
OBS	E07	37	24	1,54	2	6	0,26
OBS	E08	22	24	0,92	2	6	0,15
OBS	E09	29	24	1,21	2	6	0,20
OBS	E11	63	24	2,63	2	6	0,44
OBS	E14	27	24	1,13	2	6	0,19
							3,00
Gym.	E03	114	27	4,22	2	6	0,70
Gym.	E10	109	27	4,04	2	6	0,67
Gym.	E12	124	27	4,59	2	6	0,77
							3,00
						Schulträger E	9,00
OBS	F02	58	24	2,42	2	6	1,00
Gym	F03	73	27	2,70	2	6	1,00
							2,00
						Schulträger F	2,00
KGS	G01	164	26	6,31	4	9	0,70
KGS	G02	122	26	4,69	4	9	0,52
							1,22
							2,00
						Schulträger G	2,00
KGS	H01	117	26	4,50	4	9	0,50
KGS	H02	112	26	4,31	4	9	0,48
							0,98
							1,00
						Schulträger H	1,00
HRS	I01	42	26	1,62	2	4	1,00
RS	I02	64	27	2,37	2	4	1,00
							2,00
						Schulträger I	2,00

## **Anlage 8 - Methodik Wirtschaftlichkeitsberechnungen**

### **Einsparpotenzial:**

**Für die Jahre 2012, 2017 und 2021 habe ich das Einsparpotenzial der Schulen berechnet, für die ich schulorganisatorische Maßnahmen wie Aufhebungen empfehle.**

**Dazu habe ich den Zuschuss der jeweiligen Schule für das Jahr 2012 abgefragt. Von diesem habe ich die schülerbezogenen Aufwendungen für das Jahr 2012 abgezogen, da diese auch anfallen, wenn die verbleibenden Schüler eine andere Schule besuchen. Die Differenz entspricht dem (Brutto-)Einsparpotenzial, welches sich bei der Aufhebung der jeweiligen Schule ergibt. Das errechnete Einsparpotenzial habe ich auch für die Jahre 2017 und 2021 zu Grunde gelegt.**

**Durch die empfohlenen Maßnahmen sind an einigen Standorten Mehraufwendungen für die Schülerbeförderung zu erwarten. Die Mehraufwendungen habe ich jeweils für die genannten Jahre ermittelt und vom Bruttoeinsparpotenzial abgezogen. Daraus ergibt sich das Nettoeinsparpotenzial. Dabei habe ich die zu erwartende Preissteigerungen für die Jahre 2017 und 2021 weder beim Zuschussbedarf der Schulen noch bei den Aufwendungen für die Schülerbeförderung berücksichtigt.**

### **Mehraufwendungen für die Schülerbeförderung:**

**Ich habe für die von den schulorganisatorischen Maßnahmen betroffenen Standorte bei den Kommunen die tatsächlichen Aufwendungen sowie die Anzahl der Schüler aus den verschiedenen Wohnorten und die zugehörigen Preisstufen für das Jahr 2012 abgefragt. Anhand dieser Daten habe ich die zu erwartenden Beförderungsaufwendungen für die Jahre 2017 und 2021 zu den alten Standorten (Ist) und für die Jahre 2012, 2017 und 2021 zu den neuen Standorten hochgerechnet.**

**Die Differenz zwischen den Beförderungsaufwendungen zu den neuen Standorten und den alten Standorten habe ich in meiner Berechnung des Einsparpotenzials als Mehraufwendungen angesetzt. Dabei habe ich – soweit aus Sicht der Verkehrsbetriebe erforderlich – die Aufwendungen für den Einsatz von zusätzlichen Bussen berücksichtigt.**

**Besonderheiten bei der Schule A02:**

**Hebt der Schulträger A die Schule A02 auf, sind die künftigen Schülerströme aufgrund der vielfältigen Wahlmöglichkeiten der Schüler nicht vorhersehbar. Daher habe ich für die von der Aufhebung betroffenen Schüler die teuerste Preisstufe sowie zwei Zusatzbusse angesetzt.**

**Anlage 9 - Einsparpotenzial des Schulträgers A  
Einsparpotenzial bei Aufhebung der Schule A02**

	2012	2017	2021
Zuschuss 2012	762.856,05	762.856,05	762.856,05
Aufwendungen der Kontenart 427	21.495,74	21.495,74	21.495,74
Einsparpotenzial brutto	741.360,31	741.360,31	741.360,31
Schülerbeförderung Ist	199.066,65	161.112,25	141.705,20
Schülerbeförderung Neu	710.538,35	612.788,50	553.815,45
Mehraufwendungen Schülerbeförderung	511.471,70	451.676,25	412.110,25
Einsparpotenzial netto	229.888,61	289.684,06	329.250,06

Investitionen	1.665.000
---------------	-----------

**Einsparpotenzial bei Aufhebung der Schule A03**

	2012	2017	2021
Zuschuss 2012	388.580,26	388.580,26	388.580,26
Aufwendungen der Kontenart 427	9.876,96	9.876,96	9.876,96
Einsparpotenzial brutto	378.703,30	378.703,30	378.703,30
Schülerbeförderung Ist	133.134,45	97.006,85	82.724,55
Schülerbeförderung Neu	346.598,00	285.306,50	261.015,20
Mehraufwendungen Schülerbeförderung	213.463,55	188.299,65	178.290,65
Einsparpotenzial netto	165.239,75	190.403,65	200.412,65

Investitionen	959.000
---------------	---------

**Einsparpotenzial bei Aufhebung der Schule A07**

	2012	2017	2021
Zuschuss 2012	332.592,44	332.592,44	332.592,44
Aufwendungen der Kontenart 427	4.533,17	4.533,17	4.533,17
Einsparpotenzial brutto	328.059,27	328.059,27	328.059,27
Schülerbeförderung Ist	91.574,35	57.790,20	58.353,45
Schülerbeförderung Neu	231.613,80	200.921,40	201.939,30
Mehraufwendungen Schülerbeförderung	140.039,45	143.131,20	143.585,85
Einsparpotenzial netto	188.019,82	184.928,07	184.473,42

Investitionen	1.310.000
---------------	-----------

**Einsparpotenzial bei Aufhebung der Schule A09**

	2012	2017	2021
Zuschuss 2012	268.711,05	268.711,05	268.711,05
Aufwendungen der Kontenart 427	9.431,65	9.431,65	9.431,65
Einsparpotenzial brutto	259.279,40	259.279,40	259.279,40
Schülerbeförderung Ist	75.273,05	60.139,50	46.813,25
Schülerbeförderung Neu	262.672,95	233.732,85	208.730,25
Mehraufwendungen Schülerbeförderung	187.399,90	173.593,35	161.917,00
Einsparpotenzial netto	71.879,50	85.686,05	97.362,40

Investitionen	1.617.500
---------------	-----------

**Einsparpotenzial bei Zusammenlegen der Schulen A12, A13 und A14**

	A12	A13	A14
Zuschuss 2012	489.152,63	251.953,68	386.712,80
Aufwendungen der Kontenart 427	12.771,67	6.994,25	17.617,78
Einsparpotenzial brutto	476.380,96	244.959,43	369.095,02
Schülerbeförderung Ist			
Schülerbeförderung Neu			
Mehraufwendungen Schülerbeförderung	0,00	0,00	0,00
Einsparpotenzial netto	476.380,96	244.959,43	369.095,02

Investitionen	1.430.000	805.000	615.000
---------------	-----------	---------	---------

### Anlage 10 - Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Aufhebung der Schule A07

		Schülerbeförderung Ist zur Schule A02			Aufwendungen der Schülerbeförderung ohne Veränderung der Schulen				Schülerbeförderung mit teuerster Preisstufe			Hochrechnung		Hochrechnung	
Preisstufe		2012			2017 - alt		2021 - alt		2012			2017		2021	
Name	Kosten	Schüler	Sbf-Ist	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Neu	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Neu	Schüler	Sbf-Neu
Preisstufe C	290,20	23	6.674,60	3,15%	19	5.513,80	17	4.933,40							
Preisstufe 1	394,70	63	24.866,10	8,62%	53	20.919,10	46	18.156,20							
Preisstufe 2	508,95	151	76.851,45	20,66%	126	64.127,70	111	56.493,45							
Preisstufe 3	563,25	66	37.174,50	9,03%	55	30.978,75	48	27.036,00							
Preisstufe 4	647,70	11	7.124,70	1,50%	9	5.829,30	8	5.181,60							
Preisstufe 5	757,80	43	32.585,40	5,88%	36	27.280,80	32	24.249,60							
Preisstufe C	807,85	10	8.078,50	1,37%	8	6.462,80	7	5.654,95	731	590.538,35	100,00%	610	492.788,50	537	433.815,45
Individualbeförderung		3	5.711,40	0,41%	3	0,00	2	0,00							
keine Fahrschüler		361	0	49,38%	301	0,00	265	0,00							
Zwischensumme		731	199.066,65	100,00%	610	161.112,25	537	141.705,20	731	590.538,35	100,00%	610	492.788,50	537	433.815,45
Kosten Zusatzbusse			60.000,00						2	120.000,00		2	120.000,00	2	120.000,00
Summe										710.538,35			612.788,50		553.815,45

### Anlage 11 - Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Aufhebung der Schule A03

		Schülerbeförderung Ist zur Schule A03			Aufwendungen der Schülerbeförderung ohne Veränderung der Schulen				Schülerbeförderung der Schüler zur Schule A06			Hochrechnung		Hochrechnung	
Preisstufe		2012			2017 - alt		2021 - alt		2012			2017		2021	
Name	Kosten	Schüler	Sbf-Ist	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Neu	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Neu	Schüler	Sbf-Neu
Preisstufe C	290,20	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Preisstufe 1	394,70	39	15.393,30	10,40%	28	11.051,60	24	9.472,80	1	394,70	0,27%	1	394,70	1	394,70
Preisstufe 2	508,95	136	69.217,20	36,27%	99	50.386,05	84	42.751,80	75	38.171,25	20,00%	55	27.992,25	47	23.920,65
Preisstufe 3	563,25	85	47.876,25	22,67%	62	34.921,50	53	29.852,25	59	33.231,75	15,73%	43	24.219,75	37	20.840,25
Preisstufe 4	647,70	1	647,70	0,27%	1	647,70	1	647,70	239	154.800,30	63,73%	174	112.699,80	148	95.859,60
Preisstufe 5	757,80	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Individualbeförderung		0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
keine Fahrschüler		114	0	30,40%	83	0,00	71	0,00	1	0,00	0,27%	0	0,00	0	0,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>375</b>	<b>133.134,45</b>	<b>100,00%</b>	<b>273</b>	<b>97.006,85</b>	<b>233</b>	<b>82.724,55</b>	<b>375</b>	<b>226.598,00</b>	<b>100,00%</b>	<b>273</b>	<b>165.306,50</b>	<b>233</b>	<b>141.015,20</b>
Kosten Zusatzbusse			60.000,00						2	120.000,00		2	120.000,00	2	120.000,00
<b>Summe</b>										<b>346.598,00</b>			<b>285.306,50</b>		<b>261.015,20</b>

## Anlage 12 - Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Aufhebung der Schule A07

		Schülerbeförderung Ist zur Schule A07			Aufwendungen der Schülerbeförderung ohne Veränderung der Schulen				Schülerbeförderung der Schüler zu den Schulen A01 und A06			Hochrechnung		Hochrechnung	
Preisstufe		2012			2017 - alt		2021 - alt		2012			2017		2021	
Name	Kosten	Schüler	Sbf-Ist	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Neu	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Neu	Schüler	Sbf-Neu
Preisstufe C	290,20	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	3	870,60	1,42%	2	580,40	2	580,40
Preisstufe 1	394,70	70	27.629,00	33,18%	51	20.129,70	51	20.129,70	15	5.920,50	7,11%	11	4.341,70	11	4.341,70
Preisstufe 2	508,95	66	33.590,70	31,28%	48	24.429,60	48	24.429,60	153	77.869,35	72,51%	111	56.493,45	113	57.511,35
Preisstufe 3	563,25	9	5.069,25	4,27%	6	3.379,50	7	3.942,75	15	8.448,75	7,11%	11	6.195,75	11	6.195,75
Preisstufe 4	647,70	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	4	2.590,80	1,90%	3	1.943,10	3	1.943,10
Preisstufe 5	757,80	18	13.640,40	8,53%	13	9.851,40	13	9.851,40	21	15.913,80	9,95%	15	11.367,00	15	11.367,00
Individualbeförderung		5	11.645,00	2,37%	4	0,00	4	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
keine Fahrschüler		43	0	20,38%	31	0,00	32	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>211</b>	<b>91.574,35</b>	<b>100,00%</b>	<b>153</b>	<b>57.790,20</b>	<b>155</b>	<b>58.353,45</b>	<b>211</b>	<b>111.613,80</b>	<b>100,00%</b>	<b>153</b>	<b>80.921,40</b>	<b>155</b>	<b>81.939,30</b>
Kosten Zusatzbusse			60.000,00						2	120.000,00		2	120.000,00	2	120.000,00
<b>Summe</b>										<b>231.613,80</b>			<b>200.921,40</b>		<b>201.939,30</b>

### Anlage 13 - Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Aufhebung der Schule A09

		Schülerbeförderung Ist zur Schule A09			Aufwendungen der Schülerbeförderung ohne Veränderung der Schulen				Schülerbeförderung der Schüler zur Schule A01			Hochrechnung		Hochrechnung		
Preisstufe		2012			2017 - alt		2021 - alt		2012			2017		2021		
Name	Kosten	Schüler	Sbf-Ist	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Neu	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Neu	Schüler	Sbf-Neu	
Preisstufe C	290,20	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	
Preisstufe 1	394,70	94	37.101,80	42,34%	75	29.602,50	58	22.892,60	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	
Preisstufe 2	508,95	75	38.171,25	33,78%	60	30.537,00	47	23.920,65	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	
Preisstufe 3	563,25	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	111	62.520,75	50,00%	89	50.129,25	69	38.864,25	
Preisstufe 4	647,70	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	36	23.317,20	16,22%	28	18.135,60	22	14.249,40	
Preisstufe 5	757,80	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	75	56.835,00	33,78%	60	45.468,00	47	35.616,60	
Individualbeförderung		0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	
keine Fahrschüler		53	0	23,87%	42	0,00	33	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	
Zwischensumme		222	75.273,05	100,00%	177	60.139,50	138	46.813,25	222	142.672,95	100,00%	177	113.732,85	138	88.730,25	
Kosten Zusatzbusse		60.000,00							2	120.000,00		2	120.000,00	2	120.000,00	
Summe											262.672,95			233.732,85		208.730,25

## Anlage 14 - Auslastungsgrade des Schulträgers A für die Schulen A01 und A06

Schülerzahlen der Schulen A01, A03, A04, A05, A07 und A09 - Angaben des Schulträgers bzw. meine Annahme (gelbe Felder)																	
Schule	2012							2017									
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.
A01	48	52	58	62	75	54	349	40	41	48	47	48	49	273	31	38	38
A03	52	48	70	66	75	64	375	34	40	48	40	59	52	273	29	37	41
A04	32	29	48	44	53	38	244	24	32	33	37	41	32	199	25	26	32
A05	71	78	82	98	96	95	520	72	63	66	73	72	72	418	61	55	62
A07	28	26	36	40	39	42	211	27	21	27	24	29	25	153	29	24	29
A07_E näher an A06	26%	7	7	9	11	10	11	55	7	5	7	6	8	40	7	6	8
A07_B näher an A01	74%	21	19	27	29	29	31	156	20	16	20	18	21	113	22	18	21
A09	28	30	41	40	41	42	222	25	33	26	31	32	30	177	15	24	19
<b>Summe</b>	<b>259</b>	<b>263</b>	<b>335</b>	<b>350</b>	<b>379</b>	<b>335</b>	<b>1.921</b>	<b>222</b>	<b>230</b>	<b>248</b>	<b>252</b>	<b>281</b>	<b>260</b>	<b>1.493</b>	<b>190</b>	<b>204</b>	<b>221</b>

Klassenverbände - Angaben des Schulträgers																	
Schule	2012							2017									
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.
A01	2	3	3	3	4	3	18	2	2	3	2	2	3	14	2	2	2
A03	2	2	3	3	3	3	16	2	2	2	2	3	3	14	2	2	2
A04	2	2	2	2	3	2	13	1	2	2	2	2	2	11	2	2	2
A05	3	3	3	4	3	4	20	3	3	3	3	3	3	18	3	3	3
A07	1,6	1,4	2	2	3	2	12	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	9	1,5	1,5	1,5
A09	2	2	2	2	2,5	2,5	13	2	2	2	2	2	2	12	1	1	1
<b>Summe</b>	<b>12,6</b>	<b>13,4</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>18,5</b>	<b>16,5</b>	<b>92</b>	<b>11,5</b>	<b>12,5</b>	<b>13,5</b>	<b>12,5</b>	<b>13,5</b>	<b>14,5</b>	<b>78</b>	<b>11,5</b>	<b>11,5</b>	<b>11,5</b>

benötigte Züge oder Lerngruppen nach SchulOrgVO (entspricht benötigte AUR) Klassenteiler HS, OBS und IGS: 24 Schüler je Zug; Klassenteiler RS: 27 Schüler je																	
Schüler der Schulen	2012							2017									
	Gebäude	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.
A01+A07_B	A01	3	3	3	4	4	4	21	3	3	3	3	3	3	18	3	3
A01+A07_B+A09	A01	5	5	6	6	7	6	35	4	4	4	4	5	5	26	3	4
A04+A05+A07_E	A06/A24	5	5	7	7	7	7	38	5	5	5	5	6	5	31	5	5
A03+A04+A05+A07_E	A06/A24	7	7	10	10	10	9	53	6	7	7	7	8	7	42	6	6

## Auslastung zusammengelegter Schulen in den Schulformen OBS oder IGS

Varianten Gebäude	vorhandene AUR	2012 - mit den Schüler der Schulen...				2017 - mit den Schüler der Schulen...				2021 - mit den Schüler der Schulen...			
		A04+A05+A07_E	A03+A04+A05+A07E	A01+A07_B	A01+A07_B+A09	A04+A05+A07_E	A03+A04+A05+A07E	A01+A07_B	A01+A07_B+A09	A04+A05+A07_E	A03+A04+A05+A07_E	A01+A07_B	A01+A07_B+A09
A01	21	-	-	100,00%	166,67%	-	-	85,71%	123,81%	-	-	85,71%	109,52%
A06/A24	40	95,00%	132,50%	-	-	77,50%	105,00%	-	-	75,00%	100,00%	-	-

## Anlage 15 Auslastungsgrade des Schulträgers A für die Schulen A12, A13 und A14

### Schülerzahlen der Schulen A12 bis A14 - Angaben des Schulträgers

Schule	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
A12	34	41	48	47	36	32	238	32	41	47	44	36	27	227	32	36	41	37	34	31	211
A13	18	12	23	33	29	33	148	16	21	26	31	28	24	146	16	18	23	26	27	24	134
A14	63	56	77	103	78	70	447	50	49	53	55	49	53	309	50	43	47	46	48	49	283
<b>Summe</b>	<b>115</b>	<b>109</b>	<b>148</b>	<b>183</b>	<b>143</b>	<b>135</b>	<b>833</b>	<b>98</b>	<b>111</b>	<b>126</b>	<b>130</b>	<b>113</b>	<b>104</b>	<b>682</b>	<b>98</b>	<b>97</b>	<b>111</b>	<b>109</b>	<b>109</b>	<b>104</b>	<b>628</b>

### Klassenverbände - Angaben des Schulträgers

Schule	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
A12	2	3	2	3	2	2	14	2	3	3	3	2	2	15	2	2	3	3	2	2	14
A13	1	1	1	2	2	2	9	1	1	2	2	2	2	10	1	1	2	1	2	2	9
A14	3	3	3	4	3	3	19	2	2	2	3	2	3	14	2	2	2	2	2	2	12
<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>42</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>39</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>35</b>

### benötigte Züge oder Lerngruppen nach SchulOrgVO (entspricht benötigte AUR) bei den Schulformen OBS und IGS, Klassenteiler: 24 Schüler je Zug

Schüler der Schulen	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
A12+A13+A14	5	5	7	8	6	6	37	5	5	6	6	5	5	32	5	5	5	5	5	5	30
A12+A13	3	3	3	4	3	3	19	2	3	4	4	3	3	19	2	3	3	3	3	3	17
A14+A12	5	5	6	7	5	5	33	4	4	5	5	4	4	26	4	4	4	4	4	4	24
A13+A14	4	3	5	6	5	5	28	3	3	4	4	4	4	22	3	3	3	3	4	4	20

Varianten Gebäude	vorhan- dene AUR	2012 - mit den Schüler der Schulen...				2017 - mit den Schüler der Schulen...				2021 - mit den Schüler der Schulen...			
		A12 + A13	A12+A14	A12+A13 +A14	A13+14	A12 + A13	A12+A14	A12+A13 +A14	A13+14	A12 + A13	A12+A14	A12+A13 +A14	A13+14
A12	23	82,61%	143,48%	160,87%	-	82,61%	113,04%	139,13%	-	73,91%	104,35%	130,43%	-
A13	11	172,73%	-	336,36%	254,55%	172,73%	-	290,91%	200,00%	154,55%	-	272,73%	181,82%
A14	24	-	137,50%	154,17%	116,67%	-	108,33%	133,33%	91,67%	-	100,00%	125,00%	83,33%
A12+A13	34	55,88%	-	108,82%	-	55,88%	-	94,12%	-	50,00%	-	88,24%	-
A12+A14	47	-	70,21%	78,72%	-	-	55,32%	68,09%	-	-	51,06%	63,83%	-
A13+A14	35	-	-	105,71%	80,00%	-	-	91,43%	62,86%	-	-	85,71%	57,14%

## Anlage 16 - Einsparpotenzial des Schulträgers B

### Einsparpotenzial bei Zusammenlegen der Schulen B10 und B14 im Gebäude B12

	Beschulung im Gebäude B12			Beschulung im Gebäude B14			Beschulung in Schulen des Schulträgers D		
	Aufgabe der Schule B14			Aufgabe der Schule B10			Aufgabe der Schule B14		
	2012	2017	2021	2012	2017	2021	2012	2017	2021
Zuschuss 2012	212.737,85	212.737,85	212.737,85	272.599,31	272.599,31	272.599,31	212.737,85	212.737,85	212.737,85
Aufwendungen der Kontenart 427	21.487,82	21.487,82	21.487,82	16.880,33	16.880,33	16.880,33	21.487,82	21.487,82	21.487,82
Einsparpotenzial brutto	191.250,03	191.250,03	191.250,03	255.718,98	255.718,98	255.718,98	191.250,03	191.250,03	191.250,03
Schülerbeförderung Ist	60.458,60	53.598,50	52.679,30	130.476,30	108.812,50	98.604,80	60.458,60	53.598,50	52.679,30
Schülerbeförderung Neu	178.926,80	158.181,00	155.497,00	198.773,00	166.877,40	151.159,40	182.400,80	161.269,00	158.488,50
Mehraufwendungen Schülerbeförderung	118.468,20	104.582,50	102.817,70	68.296,70	58.064,90	52.554,60	121.942,20	107.670,50	105.809,20
Einsparpotenzial netto	72.781,83	86.667,53	88.432,33	187.422,28	197.654,08	203.164,38	69.307,83	83.579,53	85.440,83

Investitionen	9.100.000	9.100.000	9.100.000	915.000	915.000	915.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000
---------------	-----------	-----------	-----------	---------	---------	---------	-----------	-----------	-----------

## Anlage 17 - Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Zusammenlegen der Schulen B10 und B14

### 1. Variante: Die Schüler der Schule B14 besuchen die Schule B10 im Gebäude B12

		Schülerbeförderung Ist zur Schule B14			Aufwendungen der Schülerbeförderung ohne Veränderung der Schulen				Schülerbeförderung der Schüler zum Gebäude B12			Hochrechnung		Hochrechnung	
Preisstufe		2012			2017 - alt		2021 - alt		2012			2017		2021	
Name	Kosten	Schüler	Sbf-Ist	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Neu	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Neu	Schüler	Sbf-Neu
Preisstufe N	425,70	9	3.831,30	2,74%	8	3.405,60	8	3.405,60	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Preisstufe 1	459,60	122	56.071,20	37,20%	108	49.636,80	106	48.717,60	36	16.545,60	10,98%	32	14.707,20	31	14.247,60
Preisstufe 2	556,10	1	556,10	0,30%	1	556,10	1	556,10	292	162.381,20	89,02%	258	143.473,80	254	141.249,40
keine Fahrschüler		196	0,00	59,76%	173	0,00	170	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Zwischensumme		328	60.458,60	100,00%	290	53.598,50	285	52.679,30	328	178.926,80	100,00%	290	158.181,00	285	155.497,00
Kosten Zusatzbusse			60.000,00						0	0,00		0	0,00	0	0,00
<b>Summe</b>										178.926,80			158.181,00		155.497,00

## 2. Variante: Die Schüler der Schule B10 und B11 besuchen die Schule B14

		Schülerbeförderung Ist zum Gebäude B12			Aufwendungen der Schülerbeförderung ohne Veränderung der Schulen				Schülerbeförderung der Schüler zur Schule B14			Hochrechnung		Hochrechnung	
Preisstufe		2012			2017 - alt		2021 - alt		2012			2017		2021	
Name	Kosten	Schüler	Sbf-Ist	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Neu	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Neu	Schüler	Sbf-Neu
Preisstufe N	425,70	5	2.128,50	1,31%	4	1.702,80	4	1.702,80	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Preisstufe 1	459,60	272	125.011,20	71,20%	227	104.329,20	206	94.677,60	130	59.748,00	34,21%	109	50.096,40	99	45.500,40
Preisstufe 2	556,10	6	3.336,60	1,57%	5	2.780,50	4	2.224,40	250	139.025,00	65,79%	210	116.781,00	190	105.659,00
keine Fahrschüler		99	0,00	25,92%	83	0,00	75	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Zwischensumme		382	130.476,30	100,00%	319	108.812,50	289	98.604,80	380	198.773,00	100,00%	319	166.877,40	289	151.159,40
Kosten Zusatzbusse			60.000,00						0	0,00		0	0,00	0	0,00
Summe										198.773,00			166.877,40		151.159,40

## 3. Variante: Die Schüler der Schule B14 besuchen Schulen des Schulträgers D

		Schülerbeförderung Ist zur Schule B14			Aufwendungen der Schülerbeförderung ohne Veränderung der Schulen				Schülerbeförderung der Schüler zu Schulen des Schulträgers D			Hochrechnung		Hochrechnung	
Preisstufe		2012			2017 - alt		2021 - alt		2012			2017		2021	
Name	Kosten	Schüler	Sbf-Ist	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Neu	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Neu	Schüler	Sbf-Neu
Preisstufe N	425,70	9	3.831,30	2,74%	8	3.405,60	8	3.405,60	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Preisstufe 1	459,60	122	56.071,20	37,20%	108	49.636,80	106	48.717,60	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Preisstufe 2	556,10	1	556,10	0,30%	1	556,10	1	556,10	328	182.400,80	100,00%	290	161.269,00	285	158.488,50
keine Fahrschüler	0,00	196	0,00	59,76%	173	0,00	170	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Zwischensumme		328	60.458,60	100,00%	290	53.598,50	285	52.679,30	328	182.400,80	100,00%	290	161.269,00	285	158.488,50
Kosten Zusatzbusse			60.000,00						0	0,00		0	0,00	0	0,00
Summe										182.400,80			161.269,00		158.488,50

## Anlage 18 - Auslastungsgrade des Schulträgers B für die Schulen B10 und B14

### Schülerzahlen der Schulen B10 und B14 - Angaben des Schulträgers

Schulen	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
B10 + B11	41	59	73	72	65	70	380	47	55	49	43	60	65	319	44	41	53	49	47	55	289
B14	68	55	61	41	73	30	328	47	41	43	48	60	51	290	38	46	49	64	47	41	285
	109	114	134	113	138	100	708	94	96	92	91	120	116	609	82	87	102	113	94	96	574

### Klassenverbände - Angaben des Schulträgers

Schulen	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
B10 + B11	2	3	3	3	3	3	17	2	3	2	2	3	3	15	2	2	3	2	2	3	14
B14	3	3	3	2	3	1	15	2	2	2	2	3	3	14	2	2	2	3	2	2	13
	5	6	6	5	6	4	32	4	5	4	4	6	6	29	4	4	5	5	4	5	27

benötigte Züge oder Lerngruppen nach SchulOrgVO (entspricht benötigte AUR)  
bei den Schulformen OBS und IGS, Klassenteiler: 24 Schüler je Zug

Schüler der Schulen	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
B10+B11 +B14	5	5	6	5	6	5	32	4	4	4	4	5	5	26	4	4	5	5	4	4	26

### Auslastung zusammengelegter Schulen in den Schulformen OBS oder IGS

Varianten Gebäude	vorhandene AUR	2012 - mit den Schüler der Schulen...	2017 - mit den Schüler der Schulen...	2021 - mit den Schüler der Schulen...
		B10 + B11+ B14	B10 + B14	B10 + B14
B12	25	128%	104%	104%
B14	24	133%	108%	108%

## Anlage 19 - Einsparpotenzial des Schulträgers E

### Einsparpotenzial bei Zusammenlegen der Schulen E04 und E05

	E04	E05
	Aufgabe der E05	Aufgabe der E04
Zuschuss 2012	346.123,90	281.062,63
Aufwendungen der Kontenart 427	9.819,91	11.655,57
<b>Einsparpotenzial brutto</b>	<b>336.303,99</b>	<b>269.407,06</b>
Schülerbeförderung Ist		
Schülerbeförderung Neu		
Mehraufwendungen Schülerbeförderung	0,00	0,00
<b>Einsparpotenzial netto</b>	<b>336.303,99</b>	<b>269.407,06</b>

Investitionen	1.400.000	0
---------------	-----------	---

## Einsparpotenzial bei Zusammenlegen der Schulen E08 und E14

	E08			E14		
	Aufgabe der Schule E14			Aufgabe der Schule E08		
	2012	2017	2021	2012	2017	2021
Zuschuss 2012	419.695,70	419.695,70	419.695,70	267.847,19	267.847,19	267.847,19
Aufwendungen der Kontenart 427	7.524,04	7.524,04	7.524,04	10.349,09	10.349,09	10.349,09
Einsparpotenzial brutto	412.171,66	412.171,66	412.171,66	257.498,10	257.498,10	257.498,10
Schülerbeförderung Ist	36.209,80	25.011,80	22.178,20	26.345,00	20.024,40	15.338,40
Schülerbeförderung Neu	392.002,40	286.603,20	212.875,20	372.378,40	281.428,80	256.982,40
Mehraufwendungen Schülerbeförderung	355.792,60	261.591,40	190.697,00	346.033,40	261.404,40	241.644,00
Einsparpotenzial netto	56.379,06	150.580,26	221.474,66	-88.535,30	-3.906,30	15.854,10
Investitionen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0	0	0

## Anlage 20 - Auslastungsgrade des Schulträgers E für die Schulen E04 und E05

Schülerzahlen der Schulen E04 und E05 - Angaben des Schulträgers																					
Schule	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
E04	28	37	33	42	43	29	212	25	25	25	25	25	25	150	23	23	23	23	23	23	138
E05	68	65	72	79	85	86	455	72	72	72	72	72	72	432	68	68	68	68	68	68	408
	96	102	105	121	128	115	667	97	97	97	97	97	97	582	91	91	91	91	91	91	546

Klassenverbände - Angaben des Schulträgers																					
Schule	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
E04	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	2	2	2	12	1	1	1	1	1	2	7
E05	3	3	3	3	3	3	18	3	3	3	3	3	3	18	3	3	3	3	3	3	18
	5	5	5	5	5	5	30	5	5	5	5	5	5	30	4	4	4	4	4	5	25

benötigte Züge oder Lerngruppen nach SchulOrgVO (entspricht benötigte AUR)  
bei den Schulformen OBS und IGS, Klassenteiler: 24 Schüler je Zug

Schüler der Schulen	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
E04+E05	4	5	5	6	6	5	31	5	5	5	5	5	5	30	4	4	4	4	4	4	24

### Auslastung zusammgelegter Schulen in den Schulformen OBS oder IGS

Varianten Gebäude	vorhandene AUR	2012 - mit den Schüler der Schulen...	2017 - mit den Schüler der Schulen...	2021 - mit den Schüler der Schulen...
		E04 + E05	E04 + E05	E04 + E05
E04	28	111%	107%	86%
E05	11	282%	273%	218%

## Anlage 21 - Aufwendungen der Schülerbeförderung bei Zusammenlegen der Schulen E08 und E14

### 1. Variante: Die Schüler der Schule E 14 besuchen die Schule E08

		Schülerbeförderung Ist zur Schule E14			Aufwendungen der Schülerbeförderung ohne Veränderung der Schulen				Schülerbeförderung der Schüler zur Schule E08			Hochrechnung		Hochrechnung	
Preisstufe		2012			2017 - alt		2021 - alt		2012			2017		2021	
Name	Kosten	Schüler	Sbf-Ist	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Neu	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Neu	Schüler	Sbf-Neu
Preisstufe A	354,20	99	35.065,80	37,36%	69	24.439,80	61	21.606,20	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Preisstufe B	572,00	2	1.144,00	0,75%	1	572,00	1	572,00	263	150.436,00	99,25%	185	105.820,00	161	92.092,00
Preisstufe C	783,20	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	2	1.566,40	0,75%	1	783,20	1	783,20
keine Fahrschüler		164	0,00	61,89%	116	0,00	100	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Individualbeförderung		0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Zwischensumme		265	36.209,80	100,00%	186	25.011,80	162	22.178,20	265	152.002,40	100,00%	186	106.603,20	162	92.875,20
Kosten Zusatzbusse		60.000,00							4	240.000,00		3	180.000,00	2	120.000,00
<b>Summe</b>										<b>392.002,40</b>			<b>286.603,20</b>		<b>212.875,20</b>

## 2. Variante: Die Schüler der Schule E 08 besuchen die Schule E14

		Schülerbeförderung Ist zur Schule E08			Aufwendungen der Schülerbeförderung ohne Veränderung der Schulen				Schülerbeförderung der Schüler zur Schule E14			Hochrechnung		Hochrechnung	
Preisstufe		2012			2017 - alt		2021 - alt		2012			2017		2021	
Name	Kosten	Schüler	Sbf-Ist	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Ist	Schüler	Sbf-Neu	Anteil Schüler mit SSK	Schüler	Sbf-Neu	Schüler	Sbf-Neu
Preisstufe A	354,20	55	19.481,00	24,23%	42	14.876,40	32	11.334,40	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Preisstufe B	572,00	12	6.864,00	5,29%	9	5.148,00	7	4.004,00	215	122.980,00	94,71%	165	94.380,00	125	71.500,00
Preisstufe C	783,20	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	12	9.398,40	5,29%	9	7.048,80	7	5.482,40
keine Fahrschüler		160	0,00	70,48%	123	0,00	93	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Individualbeförderung		0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00%	0	0,00	0	0,00
Zwischensumme		227	26.345,00	100,00%	174	20.024,40	132	15.338,40	227	132.378,40	100,00%	174	101.428,80	132	76.982,40
Kosten Zusatzbusse			60.000,00						4	240.000,00		3	180.000,00	3	180.000,00
Summe										372.378,40			281.428,80		256.982,40

## Anlage 22 - Auslastungsgrade des Schulträgers E für die Schulen E08 und E14

### Schülerzahlen der Schulen E08 und E14 - Angaben des Schulträgers

Schule	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
E08	33	34	36	34	52	38	227	29	29	29	29	29	29	174	22	22	22	22	22	22	132
E14	40	27	46	48	49	55	265	31	31	31	31	31	31	186	27	27	27	27	27	27	162
	73	61	82	82	101	93	492	60	60	60	60	60	60	360	49	49	49	49	49	49	294

### Klassenverbände - Angaben des Schulträgers

Schule	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
E08	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	2	2	2	12	1	1	1	1	1	1	6
E14	2	1	4	3	2	3	15	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	2	2	2	12
	4	3	6	5	4	5	27	4	4	4	4	4	4	24	3	3	3	3	3	3	18

### benötigte Züge oder Lerngruppen nach SchulOrgVO (entspricht benötigte AUR) bei der Schulform OBS, Klassenteiler: 24 Schüler je Zug

Schüler der Schulen	2012							2017							2021						
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt
E08+E14	4	3	4	4	5	4	24	3	3	3	3	3	3	18	3	3	3	3	3	3	18

### Auslastung zusammgelegter Schulen in der Schulform OBS

Varianten Gebäude	vorhandene AUR	2012 - mit den Schüler der Schulen...	2017 - mit den Schüler der Schulen...	2021 - mit den Schüler der Schulen...
		E08 + E14	E08 + E14	E08 + E14
E08	12	200%	150%	150%
E14	24	100%	75%	75%

**benötigte Züge oder Lerngruppen nach Klassenbildungserlass (entspricht benötigte AUR)  
bei der Schulform ObS, Klassenteiler 28 Schüler je Zug**

Schüler der Schulen	2012							2017							2021							
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	gesamt	
E08+E14	3	3	3	3	4	4	20	3	3	3	3	3	3	18	2	2	2	2	2	2	2	12

**Auslastung zusammgelegter Schulen in der Schulform OBS**

Varianten Gebäude	vorha- n- dene AUR	2012 - mit den Schüler der Schulen...	2017 - mit den Schüler der Schulen...	2021 - mit den Schüler der Schulen...
		E08 + E14	E08 + E14	E08 + E14
E08	12	167%	150%	100%
E14	24	83%	75%	50%

## Anlage 23 – Investitionen bei ausgewählten Schulen

Kommun	Schul	geplante Investitionen ab 2014
A	A02	1.665.000
A	A03	959.000
A	A07	1.310.000
A	A09	1.617.500
A	A12	1.430.000
A	A13	805.000
A	A14	615.000
B	B10	
B	B11	
B	B12	1.028.000
B	B14	9.099.459
C	C02	0
C	C03	1.845.000
E	E04	0
E	E05	1.400.000
E	E14	5.000.000
		26.773.959

\*

\*

\* Mit anderen Schulen zusammengefasst.